

# GEMEINDE



# BRIEF

EVANGELISCHE KIRCHE DEUTSCHER  
SPRACHE IN GRIECHENLAND  
GEMEINDE ATHEN

JUNI 2023 -  
AUGUST 2023  
Nr. 145

ΠΕΡΙΟΔΙΚΟΝ ΤΗΣ ΕΥΑΓΓΕΛΙΚΗΣ ΕΚΚΛΗΣΙΑΣ ΓΕΡΜΑΝΟΓΛΩΣΣΩΝ ΕΝ ΕΛΛΑΔΙ - ΕΝΟΡΙΑ ΑΘΗΝΑΣ



Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.  
(Ps. 63,8)



## Aufblühen

*So viele Farben und Formen –  
warum?*

*Das Glitzern der Sterne –  
warum?*

*Keine Schneeflocke gleicht der anderen –  
warum?*

*Das Rieseln des Wassers –  
warum?*

*All das dient keinem sichtbaren Zweck!*

*Es ist einfach da –*

*Damit ich staune und danke und singe.*

**A**nton Rotzetter nimmt uns mit diesen Zeilen hinein in das Staunen über die Fülle und Schönheit der Welt. Wir könnten die Aufzählung leicht fortsetzen. In diesen Wochen fällt das besonders leicht. Der Frühling hat alles schön aufblühen lassen. Auch in unserem Kirchengarten grünt und blüht es. Das Bild auf dem Umschlag dieses Gemeindebriefes erzählt davon. Die Fächerpalme begrünt unsere Kirche, streckt sich nach der Sonne aus und der blaue Himmel überstrahlt alles.

Damit werden wir eingeladen, mit den Pflanzen aufzublühen. Unsere Sonne ist das Licht Gottes, das es hell werden lässt in unserem Leben. Begegnungen in unserer schönen Christuskirche gehören dazu. Menschen an unserer Seite, die biblischen Geschichten in dem Fenster und den Predigten, Gesang, Gebete, zur Ruhe kommen, Perspektiven für die Zukunft. Das hilft zum Blühen. Und dann der blaue Himmel darüber. Himmlische Aussichten.

Wie wir das konkret erinnern können? Dazu

möchte ich Ihnen eine Hilfe an die Hand geben - im wahrsten Sinne des Wortes. Denn unsere Hand lässt uns 5 Punkte im Blick behalten, die uns aufblühen lassen:

Das **D** vom Daumen steht für die **Dankbarkeit**. Sie hilft, die vielen schönen Dinge des Lebens nicht zu vergessen. Mit dem Dank an Gott und die Menschen erinnern wir uns an sie.

Das **Z** vom Zeigefinger steht für die **Zeit**. Wir nehmen sie bewusst wahr. Was bestimmt mich in diesem Moment, was fühle ich? Ich lebe jetzt!

Das **M** vom Mittelfinger steht für **Miteinander**. Neben den Zeiten für uns brauchen wir das Zusammensein mit anderen Menschen und Tieren. Welche Beziehungen will ich wie pflegen?

Das **R** vom Ringfinger steht für die **Reflexion**. Ich denke darüber nach, ob ich so leben will, wie ich es gerade tue. Was hindert mich am Aufblühen? Was kann ich ändern? Welche Hilfen brauche ich?

Das **K** vom Kleinen Finger steht für die **Kreativität**. Wo gibt es Neues zu entdecken? Wo wollen Fähigkeiten

aufblühen, die in mir ruhen?

Jesus hat einmal gesagt „Ich bin gekommen, um ihnen das wahre Leben zu bringen – das Leben in seiner ganzen Fülle.“ (Joh10,10). Das ist die Einladung zum Aufblühen. Die Fächerpalme vor unserer Kirche mit den himmlischen Perspektiven erinnert daran – und unsere Hand, die uns Wege des Aufblühens zeigt.

Pastor Kurt Riecke



## Gottesdienste

Es ist immer so schön, Gottesdienste in unserer Christuskirche zu feiern. Der hohe, klare Raum. Die beiden wunderbaren Fenster. Das Ostfenster bringt mit dem wechselnden Sonnenlicht nach und nach andere biblische Geschichten und Texte zum Leuchten. Das Westfenster lädt mit den musizierenden Engeln zum Singen ein. Dazu gehört die Orgel, die unser Organist Chris Paraskevopoulos oder seine Vertreterin Katerina so eindrücklich zum Klingen bringen. Und dann die Chorgesänge und die Mitarbeit verschiedener ehrenamtlich Mitarbeitender. Anschließend bleiben wir bei Kaffee und Kuchen zusammen und reden über Gott und die Welt.

### **Wir laden Sie ein, diese Gottesdienste mit uns zu feiern.**

Am ersten Sonntag im Monat feiern wir das Abendmahl und am letzten Sonntag schließt sich immer ein Konzert an. Deshalb findet dieser Gottesdienst um 17.00 Uhr statt, während sie an den anderen Sonntagen um 10.00 Uhr beginnen. Wir gestalten sie so, dass man ohne besondere kirchliche Erfahrung gut daran teilnehmen kann. Auch Touristen und Reisegruppen sind herzlich willkommen.

Ab dem Juni stehen sehr unterschiedliche Texte im Mittelpunkt der Predigten. In den vergangenen Monaten haben wir uns an das Wirken Gottes in der Weihnachtszeit ebenso erinnert, wie an Jesu Leiden und Auferstehen sowie die Erfüllung der Menschen mit Gottes Geist. So folgt jetzt die sogenannte Trinitatiszeit. Denn wir glauben an den einen Gott, der als Schöpfer segnend über uns steht, als der Mensch Jesus neben uns und als Heiliger Geist in uns. Die kommenden Monate zeigen uns nun, wie wir als Christinnen und Christen unser Leben gestalten können.

Im Juni kommen dazu besondere Höhepunkte hinzu.

Am **4. Juni 2023** feiern wir das Heilige

Abendmahl.

Am **11. Juni 2023** begehen wir mit unserer Diakonin der Seemannsmission, Reinhild Dehning, den Sonntag der Seefahrt.

Am **18. Juni 2023** werden drei junge Menschen unserer Gemeinde konfirmiert und am **25. Juni 2023** feiern wir nach einem festlichen Gottesdienst ein Sommerfest, in dem auch Pastor Riecke und seine Frau verabschiedet werden.

Am **2. Juli 2023** feiern wir Gottesdienst mit Prädikantin Dehning und am **9. Juli 2023** verabschieden wir uns mit einem Gottesdienst mit Prädikantin Dehning in die Sommerpause.

In dieser Zeit brauchen Sie aber auf stärkende Worte nicht zu verzichten. Digital bekommen Sie jede Woche am Sonntag einen Sommerimpuls zugesandt, der die sommerliche Erholung mit schönen Gedanken verbindet.

Die regelmäßigen Gottesdienste in unserer Christuskirche beginnen wieder am **27. August 2023** um 10.00 Uhr. Auch ihn wird Prädikantin Reinhild Dehning mit uns feiern. Ab September ist dann Pastor Peter Oßenkop für zehn Monate in unserer Athener Gemeinde.

Zusätzlich zu diesen Gottesdiensten werden im **Haus Koroneos** an jedem 2. Mittwoch Andachten für die Bewohnerinnen angeboten. In den Sommermonaten Juli und August ruhen sie allerdings ebenso wie die Taizé-Gottesdienste.

Im Blick auf **Wiederbelebung eines Kindergottesdienstes** gibt es Gespräche mit der katholischen Gemeinde und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Das wäre schön, wenn so ein gemeinsames Angebot in Kifissia in der katholischen Gemeinde und bei uns in der Sina zustande käme. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Und sollten Sie Ideen für dieses Projekt haben, rufen Sie gerne an!

Pastor Kurt Riecke

### **Monatslosung Juni 2023**

Gott gebe dir vom Tau des Himmels  
und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

Gen 27,28

## Kiekt mol wedder in!

Anfangen hat die Zeit von Pastor Kurt Riecke bei uns nicht im September, da war noch die Arbeit als Seelsorger auf einem Kreuzschiff zu beenden, sondern im Dezember, rechtzeitig zum Weihnachtsbasar. Tatsächlich ist das ein gutes Einstiegsdatum, denn auf diese Weise lernten schon alle den neuen Pastor kennen, der am Stand der Gemeinde saß und jeden ansprach. Kommunikativ und sehr nett, so die vielen Reaktionen. Auch die Frau an seiner Seite, Marianne Riecke, fand durch diesen Anlass schnell Anschluss, das ist ja auch wichtig.



Der Gemeindegemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei Pastor Kurt Riecke für seine lebendige Amtszeit in Athen, in der bewährte Gemeindetreffen weitergeführt und neue etabliert wurden, wie z.B. die Taizé-Andachten oder das Agape-Mahl am Gründonnerstag. Die Gitarre in der Hand, machte sich Pastor Riecke auf den Weg in unser Altenheim Haus Koroneos und erfreute die Teilnehmer seiner Andachten mit Musikbegleitung. Ökumene wurde gelebt

mit den verschiedenen christlichen Kirchen in Athen. Wir bedanken uns auch sehr herzlich bei Marianne Riecke, die sich intensiv mit um den Garten gekümmert hat, viele Ideen einbrachte, Praxis erfahren, und in ihren „Gartengesprächen“ die Natur und die Bibel verband, zur großen Freude ihrer Gesprächsteilnehmer.

Für so einige war das Anknöpfen an der Pfarrwohnung segensreich, es konnte der gerade fehlende Topf geborgt, die Waschmaschine mal mitbenutzt oder ein Wort gesprochen werden, ... was eben gerade nötig war.

Nun geht es zurück nach Hamburg, Großelternhilfe ist nötig.

Herzlichen Dank – Tenkyu tru – Σας ευχαριστούμε, liebe Anne und lieber Kurt, dass Ihr zu uns gekommen seid!

Wir wünschen Euch Gottes Segen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in unserer Gemeinde! Tschüs! Lukim yupela! Kiekt mol wedder in! und Γεια σας!

Silke Weißker-Vorgias

## Pastor Oßenkop kommt im September wieder!

Wer einmal in Griechenland war, den lockt es immer wieder her ...

So wird ab September 2023 Pastor Peter Oßenkop erneut für zehn Monate in unsere Gemeinde

kommen. Wir bedanken uns bei ihm für seine Entscheidung und freuen uns schon sehr auf das Wiedersehen in Athen!

Der Gemeindegemeinderat

## Γεια σας! im Wendland

Pastorin Brigitte Bittermann hat nach ihrem Abschied aus Thessaloniki ihren Dienst als Gemeindepastorin in Clenze, im niedersächsischen Wendland, fortgesetzt. Da lag es uns „Athenern“, Pfarrer Peter Oßenkop und mir, nahe, sie in ihrer neuen Umgebung zu einem Kaffeepausch auf-



Vor der St. Johannes Kirche in Zeetze

zusuchen. Das war ein schönes Wiedersehen, verbunden mit dem Besuch einiger der interessanten Dorfkirchen, in denen Frau Bittermann predigt.

Die abwechslungsreiche Landschaft mit den traditionellen Rundlingsdörfern hat uns beeindruckt.

Doch vor allem haben



wir uns über unsere Erfahrungen in Thessaloniki und Athen ausgetauscht, zumal sich in der Vergangenheit zahlreiche Berührungspunkte ergeben haben. Das war spannend und anregend.

Da meine Beauftragung zur Begleitung und Beratung der Gemeinde in Athen auch für das kommende Jahr durch die EKD fortgeführt wird und Pfarrer Oßenkop ab September 2023 wieder eine Beauftragung als Pfarrer für die Gemeinde übernimmt, gab es nicht nur Blicke zurück, sondern auch in die Zukunft. Wir freuen uns auf die gewachsene, partnerschaftliche

und verlässliche Zusammenarbeit in den kommenden Monaten.

Dass sich mit dem Treffen in Clenze eine kollegiale Partnerschaft in Deutschland fortsetzt, ist ein Geschenk. Ein Termin ist beim abschließenden Tsipouro auch schon in den Blick genommen.

Martin Bergau

Der Gemeindegemeinderat bedankt sich sehr herzlich bei Pfarrer Bergau für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren und auch bei der EKD, die diese Unterstützung ermöglicht.

## Segnung von Prädikantin Reinhild Dehning

Am 23. April 2023 feierten wir einen festlichen Gottesdienst. Unsere Diakonin der Seemannsmission in Piräus, Reinhild Dehning, wurde als Prädikantin der Gemeinde Athen unter großer Teilnahme und Freude der Gemeindemitglieder eingesegnet. Nach einer kurzen Ansprache von Pastor Riecke und verlesenen Grußworten von Gemeindegemeinderat und Pfarrerin Iris Kaufmann wurde noch die Beauftragungsurkunde vorgetragen und überreicht. Frau Dehning, die die Predigt hielt, hatte die Ausbildung zur Prädikantin bei der Ev. Kirche Deutschland



(EKD) durchlaufen und im März dieses Jahres mit Erfolg abgeschlossen. Wir als Gemeinde

freuen uns, dass sie bereit ist, uns mit ihren vielen Begabungen auch in der Durchführung der Gottesdienste weiter zu unterstützen. Zudem kann sie Taufen, Trauungen und Beerdigungen halten. Gottes Segen begleite sie bei dieser wichtigen Arbeit und schenke ihr viel Freude und viele schö-

ne Begegnungen.

An den Gottesdienst schloss sich ein Sektempfang an.

Kurt Riecke

Einen schönen Sommer!  
Καλό καλοκαίρι!

### Monatslosung Juli 2023

Gesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Mt 5,44-45

## Willkommen zu den Treffpunkten unserer Gemeinde!

Neben den Gottesdiensten laden eine ganze Reihe von besonderen Veranstaltungen zur Teilnahme ein.

### Gemeindeabende

Die monatlichen Gemeindeabende bieten die Gelegenheit sich in lockerer Form zu interessanten Themen zu treffen, sich auszutauschen und neue Erfahrungen zu sammeln. Am **3. Juni 2023 um 17.00 Uhr** beschäftigt uns das Thema **„Die Fülle der Kirchen verstehen und als Reichtum erleben“**. Dabei bekommen wir einen Überblick über die Entstehung der Kirchen in all ihrer Verschiedenheit und Hilfen, wie wir zwischen Kirchen und Sekten unter-

scheiden können. Zudem werden wir darüber sprechen, was wir aus den unterschiedlichen Traditionen für unseren Glauben lernen können.

### Bibel im Gespräch

Die **Gespräche über biblische Texte** werden fortgesetzt. An ihnen können auch die teilnehmen, die bisher keine Erfahrungen mit der Bibel gemacht hat.

Am **Dienstag, dem 13. Juni 2023, werden wir uns ab 10.00 Uhr** mit den Texten beschäftigen, die die Erfahrungen der ersten Christen mit dem mutmachenden Geist Gottes zu Pfingsten beschreiben. Freuen Sie sich auf neue stärkende Impulse für das Leben!

## Konfirmationsunterricht

### Konfirmation

Der monatlich stattfindende Konfirmationsunterricht unserer Jugendlichen Julika, Karl und Stefanos geht flott voran. Am 18. Juni wird ihre Konfirmation bzw. Segnung um 10.00 Uhr in einem festlichen Gottesdienst gefeiert. Gottes Segen begleite sie durch ihr weiteres Leben!

Wir laden die ganze Gemeinde herzlich zu diesem Gottesdienst ein!



Pastor Kurt Riecke

### Anmeldung zum neuen Konfirmationsunterricht

Im September beginnt der nächste Jahrgang für die Vorbereitung auf die Konfirmation. Melden Sie gerne Ihre Kinder ab 13 Jahren an. Entweder im Gemeindebüro unter 210-3612713 und [evgemath@gmail.com](mailto:evgemath@gmail.com),

oder bis zum 25. Juni 2023 bei Pastor Riecke unter 210-3601614 und [pfarrrer.athen@gmail.com](mailto:pfarrrer.athen@gmail.com). Dort können auch alle Fragen bezüglich des Verlaufes des Unterrichts besprochen werden.

## Kinderbasteln

Liebe Kinder, die wärmere Jahreszeit lässt viele kreative Ideen in unseren Köpfen sprießen, die nur darauf warten, mit Euch geteilt zu werden. Wir denken an Blumen, die wir zu Kränzen flechten, oder Karten, die wir mit getrockneten Pflanzen bekleben, Samenbomben, Insektenhotels, ...

Gemeindesaal und Garten geben uns den Raum dafür, uns zu treffen und auszuprobieren.



Wenn Euch diese Gedanken motivieren, dabei zu sein, dann schreibt doch gerne an Sonja über die E-Mail der Gemeinde ([evgemath@gmail.com](mailto:evgemath@gmail.com)) oder ruft an (Tel.: 6998-245188), sodass wir Zeit und Ort für gemeinsame Treffen und Projekte besprechen können.

Wir können zudem auf die Unterstützung unserer Freiwilligen zählen.

Eure Sonja

## Plauderrunde

Wie Sie sehen, finden unsere Treffen wieder im Café des Münz museums in der Panepistimiou-Straße 12 im Athener Zentrum statt. Jeden 1. Montag im Monat treffen wir uns gegen 10.00 Uhr, um nach Herzenslust zu Plaudern. Uns gehen die Themen nie aus!

Die nächsten Termine sind am 5. Juni, 3. Juli, 7. August und 4. September. Wie Sie sehen, wir plaudern uns durch den Sommer!

Wenn Sie Lust haben, sich zu uns zu gesellen, kommen Sie



einfach beim nächsten Mal vorbei!  
Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich gerne an unter 6948-318444.  
Wir freuen uns auf Sie!

Maren Petsoula



## Frauengesprächskreis Nord

Das Treffen unseres „Frauengesprächskreises Nord“ erfreut sich großer Beliebtheit. Darum wollen wir uns auch im Sommer jeden letzten Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr weiter im Café Varsos in der Kasaveti-Straße 5 in Kifissia treffen. Wenn Ihr im Sommer in

Athen seid, kommt doch vorbei! Wir freuen uns auf bekannte und unbekannte Gesichter!

Unser nächstes Treffen ist jetzt am 29. Juni.

Bis dann grüßen

Barbara Papanastassiou & Marita Antoniadis

## Kinderchor

In unserem letzten Gemeindebrief hatten wir von dem Angebot der Musikpädagogin Marianna Zorba berichtet, einen Kinderchor in unserer Gemeinde aufzubauen. Sie hat in Deutschland eine ganze Reihe von Musikprojekten mit Kindern entwickelt und durchgeführt. Die musikalische Arbeit mit Kindern ist ihre große Leidenschaft.



Marianna Zorba

dern die Welt der Musik zu erschließen, wiederholen.

Rufen Sie bei Interesse gerne im Gemeindebüro (210-3612713) oder bei Pastor Riecke (210-3601614) an. Wir werden die Namen sammeln, so dass gemeinsam überlegt werden kann, wann, wie lange und in welchem Umfang der Kinderchor stattfinden kann.

Wir möchten nun an dieser Stelle die Einladung zu dieser wunderbaren Gelegenheit, Kin-

Nutzen Sie gerne diese besondere Gelegenheit für Ihre Kinder und Enkelkinder.

## Monatslosung August 2023

Du bist mein Helfer,  
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Ps 63,8



## Achtsamkeit in Athen – ein Frauenkreis

Wir setzen den Achtsamkeits-Frauenkreis fort, der sich 14-tägig mit mir im Gemeindehaus trifft. Sie können jederzeit gerne dazukommen, auch wenn Sie bisher keine Zeit gefunden haben.

In der Achtsamkeitsrunde erfahren Sie, wie Sie sich mit sich selbst verbinden und Ihre Empfindungen und Bedürfnisse wahrnehmen. So können Sie bewusst mit Ihren Ressourcen umgehen und sich wertfrei auf das Hier und Jetzt konzentrieren. Wir tun dies durch Meditationen und Gespräche.

Achtsamkeit kann helfen:



Foto: H. Meinardus

- Ihre körperlichen Signale zu bemerken und aus der Ruhe heraus Ihre Emotionen zu betrachten,
- Ihre Stressursachen zu erkennen und zu reduzieren,
- Ihre Denkmuster und inneren Antreiber aufzulösen,
- Sorgen zu reduzieren,
- sich selbst mehr wertzuschätzen und mehr Energie und Lebensfreude zu spüren.

Wir treffen uns noch bis Ende Juni und dann wieder ab September.

Helga Meinardus, Life Coach,  
Achtsamkeits- und  
Meditationstrainerin

## GebenGibt

Vor kurzem fiel mir eine alte Mitgliederliste unserer GebenGibt-Gruppe von 2013 in die Hände. Einige Personen sind inzwischen weggezogen, andere leider schon verstorben, aber 7 sind noch immer in unserer Gemeinde aktiv. Wäre es nicht schön, die GebenGibt-Gruppe wieder auf die Beine zu stellen?

Wir erhalten im Gemeindebüro oder über unsere Webseite die verschiedensten Anrufe mit Bitte um Hilfe. Da kann es sich um Touristen in Not handeln, aber auch um in unserem Einzugsbereich lebende Bedürftige, Kranke oder Geflüchtete.

Bei vielen älteren Personen leben die Kinder im

Ausland, Unterstützung bei bürokratischen Dingen ist gewünscht. Wie funktioniert mein Handy? Mit ihnen einkaufen gehen kann viel Freude erzeugen.

Begleitung in schwierigen Lebensphasen oder auch einfach nur zuhören, Zeit schenken.

Wenn Sie interessiert sind, beim Wiederaufbau dieser Diakoniegruppe mitzumachen, melden Sie sich bitte bei mir: 210-4132666, 6948-318444.

Wäre es nicht schön, wenn wir gemeinsam als **GebenGibt** wieder aktiv werden?!!!

Maren Petsoula

## Konzert im Juni

In der letzten Konzertsaison wurde eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Konzerte in der Christuskirche veranstaltet. Nun wird im Juni noch eine musikalische Aufführung in der Gemeinde stattfinden, bevor es in die Sommerpause geht. Organist Joachim Ries stellt uns das „Wohltemperierte Klavier“ vor.

### Das Wohltemperierte Klavier zum Wohlfühlen

Vor 300 Jahren ist J.S. Bach nach Leipzig gezogen. Das „Wohltemperierte Klavier“ wurde teils davor, teils danach veröffentlicht. Es besteht aus zwei Bänden mit jeweils 24 Präludien und Fugen in allen 12 Tonstufen, jeweils in Moll und in Dur. Es sind meist kürzere aber charakterstarke Kompositionen. Sie wurden seitdem viel von anderen Komponisten zum Studium von Komposition, Klavierspiel und Kontrapunkt benutzt. Es

gibt in dem Werk also eine große Vielfalt von Kompositionsformen. Das „Wohltemperierte Klavier“ ist wie das Skizzenbuch eines großen Malermeisters. Aber wie kommt J.S. Bach zu seiner typischen menschenfreundlichen, konzentriert-grüblerischen Stimmung? Schon Albert Schweitzer beschrieb das Besondere am „Wohltemperierte Klavier“ folgendermaßen: „Was daran ergreift, ist nicht die Form und nicht der Aufbau der Stücke, sondern die Weltanschauung, die sich daran widerspiegelt. Man genießt das Wohltemperierte Klavier nicht, man erbaut sich daran ...“ In diesem Sinne laden wir Sie zu einem Gesprächskonzert im Gemeindesaal, an dem eine Auswahl des Werkes zu hören sein wird, am 17.06.2023 um 19.00 Uhr ein.

Joachim Ries



## In diesem Sommer: Das Projekt „Kirchenfenster“. Es geht los!



Das Gerüst wird aufgebaut.



Das Kreuz ist abgenommen und eine Schutzplane aufgehängt.



Das erste Bild wird herausgelöst ...



... und nach unten transportiert.



Heil angekommen!



Und es geht weiter ...



Transport in die Werkstatt.

Die Restaurierung unseres Fensters wird ermöglicht durch die großzügige finanzielle Unterstützung aus dem Kulturerhaltprogramm des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland, die Evangelische Kirche in Deutschland, die vielen großen und kleinen Einzelspenden, die uns erreicht haben, sowie die Deutsche Botschaft Athen. Wir sagen allen ganz herzlichen Dank!



## Ostern in unserer Gemeinde



Foto: M. Petsoula

**Gründonnerstag:** ökumenische Agape-Feier mit Pfarrer Raffi und weiteren Mitgliedern unserer kath. Schwestergemeinde St. Michael.



Foto: M. Riecke

**Osterfrühgottesdienst:** Sonnenaufgang.



Foto: M. Petsoula

**Ostersonntag:** Festlicher Ostergottesdienst in unserer Christuskirche.



Foto: Chr. Wulff

**Karfreitag:** Gedenken an den Tod Jesu, das durch das Abräumen des Altars ausgedrückt wurde.



Foto: U. Dürrbaum

**Osterfrühgottesdienst:** Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst mit der St. Andrew's International Church auf dem Philopappos-Hügel mit den Pastoren Sandro di Sabatino und Kurt Riecke.



Foto: Chr. Wulff

**Ostersonntag:** Besuch einer Gemeindegruppe aus dem Elsass.



## Gemeindeversammlung

Die diesjährige Gemeindeversammlung fand am 14. Mai nach dem Gottesdienst in der Christuskirche statt. Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung lag aus und konnte mitgenommen werden.

Die Versammlung wurde von Frau Dr. Weißker-Vorgias eröffnet. Pastor Kurt Riecke wurde als Versammlungsleiter und Frau Friederike Führ als Schriftführerin gewählt. Die Berichte des Vorstands, der 1. Schatzmeisterin und der Rechnungsprüfer wurden vorgetragen und im Anschluss Vorstand und Schatzmeisterinnen entlastet. Als Rechnungsprüfer für das laufende Geschäftsjahr 2023 wurden Frau Birgit Löhr und Frau Reinhild Dehning gewählt und der Haushalt für das laufende Jahr genehmigt.

Die neue Satzung des Vereins mit zwei kleinen Änderungen wurde einstimmig bestätigt. Sechs Mitglieder des Gemeindegemeinderates mussten neu gewählt werden, vier aufgrund des turnusmäßigen Rhythmus' und zwei weitere, da zwei Mitglieder des Gemeindegemeinderates vorzeitig ausscheiden wollten. Der Gemeindegemeinderat bedankt sich sehr herzlich bei Frau Barbara Pa-

panastassiou und bei Frau Christa Wallianos für ihre gute, langjährige Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Beide Gemeindeglieder werden uns bei Einzelaufgaben weiterhin unterstützen, dafür bedanken wir uns sehr.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Frau Dr. Silke Weißker-Vorgias, 1. Vorsitzende
- Frau Friederike Führ, 2. Vorsitzende
- Frau Maren Petsoula, 1. Schatzmeisterin
- Frau Heide Biester, 2. Schatzmeisterin
- Frau Heike Mayer, Schriftführerin
- Frau Ute Dürrbaum, Beisitzerin,
- Öffentlichkeitsarbeit
- Frau Kornelia Redlof, Beisitzerin
- Herr Ulrich Wacker, Beisitzer

Pastor Kurt Riecke ist ein „geborenes“ Mitglied des GKR. Der Pfarrer/ die Pfarrerin ist immer automatisch Mitglied.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und die Unterstützung durch die Gemeinde. Wir wünschen uns tatkräftige Mithilfe der Gemeindeglieder bei den herausfordernden Aufgaben, die noch vor uns liegen.

Silke Weißker-Vorgias



Gemeindeversammlung



Der neue Vorstand

## Neue Entwicklungen zur RJP (Religiöse Juristische Person)

Der Gemeindegemeinderat hat, da ja der frühere Vorstand der RJP seine Tätigkeit zum Ende des Jahres 2021 offiziell eingestellt hat, schlussendlich am 03.03.2023 beim Landgericht Athen einen Antrag auf Einsetzung eines Interimsvorstands für die RJP, bestehend aus den Mitgliedern des Gemeindegemeinderates, beantragt.

In diesem Zusammenhang wurde auch ein Antrag auf Erlass einer entsprechenden einstweiligen Verfügung gestellt, dem am 24.03.2023 stattgegeben wurde. Der Interimsvorstand ist

seither befugt, die Geschäfte der RJP zu führen. Am Montag, dem 24.04.2023, erschien zur eigentlichen Verhandlung kein Vertreter der RJP – es wird daher ein Säumnisurteil ergehen.

Wann wir dieses erwarten dürfen, kann noch nicht abgesehen werden – ggf. auch erst nach dem Sommer. Wir gehen aber davon aus, dass unserem Antrag – wie ja bereits dem Antrag auf Erlass einer entsprechenden einstweiligen Verfügung – stattgegeben wird, vor allem da es keinen Widerspruch hierzu gab.

Friederike Führ

## Elefsina – Stadt der Kontraste

Die kleine Stadt Elefsina, vor den Toren Athens gelegen, ist eine der drei Europäischen Kulturhauptstädte 2023. Ein Grund, sie zum Ziel unseres diesjährigen Gemeindeausflugs zu machen! Das Interesse war groß, zumal sehr viele von uns diesen Ort noch nie besucht, ihn auf dem Weg nach Korinth eher „links - nein rechts! - liegen gelassen“ hatten. Außer zahlreichen Mitgliedern unserer Gemeinde hatten sich auch Vertreter der deutschsprachigen Katholischen Gemeinde und des Philadelphia Vereins angemeldet.

Wie die Überschrift sagt, Elefsina ist eine Stadt der Kontraste: Archäologischer Reichtum und industrielles Erbe liegen hier beieinander. Wir setzten unseren Schwerpunkt auf die Archäologie und ließen uns von Vanda Refene, einer hervorragenden, kenntnisreichen Fremdenführerin, in die antike Welt entführen. Von ihrem reichen Wissensschatz kann ich an dieser Stelle nur bruchstückhaft etwas wiedergeben.

Zunächst zum Ursprung: Grundlage der Mysterien, die seit der Bronzezeit in Eleusis (Elefsina) gefeiert wurden, bildet der Mythos von Demeter, der Göttin des Lebens und der Fruchtbarkeit, und ihrer Tochter Persephone (Kore), die durch Hades, den Gott der Unterwelt, geraubt und in seine Welt entführt wird. Verzweifelt sucht Demeter ihre Tochter und vergisst darüber ihre Pflichten. Hungersnot breitet sich aus, bis Zeus eingreift und Persephone in die Welt der Lebenden zurückführt. Daraufhin wird die Erde wieder grün und fruchtbar. Überlistet durch Hades, wird Persephone jedoch ein Drittel des Jahres in der Unterwelt bei ihm verbringen müssen. Dann wird es kalt auf der Erde. Mit den Mysterien wurde die alljährliche Rückkehr Persephones gefeiert. So entstanden die Jahreszeiten. Die Griechen kann-

ten nur drei: Aussaat – Ernte – Winter. Und eigentlich ist das bis heute so, Herbst gibt es kaum! Funde belegen, dass es schon in prähistorischer Zeit in Eleusis zu Ehren der Göttin Demeter und ihrer Tochter eine Kultstätte gab, an der geopfert, gebetet und gefeiert wurde. Im 7./6. Jahrhundert v. Chr. weitete sich der Kult (ein Geheimkult, daher die Bezeichnung „Mysterien“) aus, zunächst auf Athen, dann Attika, ganz Griechenland und schließlich auf die ganze damals bekannte Welt (Italien/Zypern etc.) Eleusis zählte zu den bedeutendsten Kultstätten der Antike. Im 4. Jahrhundert n. Chr. wurde sie von

den Goten unter Alarich zerstört und geriet in Vergessenheit. Ende des 18. Jahrhunderts, also nach 1500 Jahren, begannen die ersten systematischen Ausgrabungen.

Was genau waren die Mysterien? Weiheriten zu Ehren Demeters und Persephones!

Wie fanden Sie statt? Als neuntägige Feierlichkeiten – Demeter irrte neun Tage umher und suchte ihre Tochter – zu deren Beginn Heilige Gegenstände in verschlossenen Trommeln, den „cisten“, von Eleusis nach Athen zum Eleusinion, einem Tempel auf der Agora am Fuße der Akropolis, gebracht wurden. Deren Rückführung nach Eleusis (gr. Ankunft) fand in

einer großen, festlichen Prozession statt. Pilger aus der ganzen damals bekannten Welt, der Oekumene, fanden sich ein. Nicht alle nahmen direkt an den Mysterien teil. Kandidaten aber, die in der Weihehalle in die Mysterien eingeführt werden wollten, die sogenannten „Mysten“, hatten sich bereits ein halbes Jahr vorher einer langwierigen Vorbereitung zu unterziehen und waren gekennzeichnet durch ein Armband am rechten Arm und linken Knöchel. Die Teilnahme war übrigens allen Männern und Frauen, sogar den Sklaven, erlaubt, soweit sie der grie-





chischen Sprache mächtig und keine Mörder waren. Unter den Teilnehmern befanden sich auch einflussreiche Persönlichkeiten, bekannte griechische Philosophen, römische Kaiser etc. Die Prozession begann am Kerameikos Friedhof, führte entlang der Heiligen Straße, die z. T. heute noch erhalten ist und immer noch den Namen Heilige Straße „Ἱερά Οδός“ trägt. Sie endete in Eleusis auf einem großen Platz, dem Vorhof zum Demeterheiligtum. In Erinnerung an Demeters Fasten während der Suche nach Persephone, folgte hier ein Tag des Fastens, der am nächsten Tag mit einem besonderen Getränk aus Gerste und Kräutermintze (vermutlich mit psychedelischer Wirkung durch Mutterkorn) beendet wurde.

Hier begann auch unsere Führung. Die herumliegenden Tempelreste, Säulen und Friese stammen aus griechisch-klassischer, vor allem aber aus römischer Zeit. Die römischen Kaiser Hadrian und Marc Aurel haben an den Mysterien teilgenommen und waren ganz besondere Förderer der Kultstätte. Außer der Heiligen Straße führten zwei weitere Straßen zu diesem Platz: eine vom Hafen her für Teilnehmer, die per Schiff angereist kamen und eine von Theben her, für Pilger aus den nördlich gelegenen Landesteilen. Beide wurden durch Torbögen, Nachahmungen des Hadrianstores in Athen, markiert. Das Dach des einen ist noch sehr schön erhalten. Daneben der Kallichoron-Brunnen (Brunnen der schönen Tänze) aus dem 7. Jahrhundert, an dem Demeter, in Eleusis angekommen, gerastet und sich erfrischt haben soll. Während der Feierlichkeiten fanden hier Tänze und rituelle Waschungen statt. Dann beginnt der Heilige Bezirk, zu dem nur Priester, bereits Eingeweihte und Mysteren Zugang hatten. Man betrat ihn durch die großen Propyläen, einst ein prächtiger Torbau, der die Propyläen auf der Akropolis kopierte. Von den kleinen Propyläen daneben, ein römisches Geschenk, gibt es zwei überlebensgroße halbfürliche Karyatiden, von denen wir eine später im Museum bewundern konnten (Die andere befindet sich in England). Rechter Hand, etwas höher im Gelände in einer Felsgrotte, soll das Plutonium, der Eingang zur Unterwelt, gelegen haben. Durch sie betrat Persephone im Frühling die Oberwelt bzw. kehrte von dort mit einer Fackel in der Hand wieder in die dunkle Unterwelt zurück. Ganz in der Nähe wurde uns der Stein gezeigt („ἀγέλαστος πέτρα“), auf dem Demeter sich ausgeruht und getrauert haben soll, nachdem sie 9 Tage lang vergeblich nach ihrer Tochter gesucht hatte. Vorbei an dorischen und korinthischen Säulenresten des Demertempels

– besondere Beachtung verdienen Mamorreiefs mit der Darstellung der Symbole des Kultes: Ähren – Mohnblume – Trommel (zum Aufbewahren der Heiligen Gegenstände) – gelangten wir zum Telesterion. Das Telesterio war eine große, quadratische Weihehalle (heute nur noch ein riesiger Platz), die im Laufe der Jahrhunderte mehrfach erweitert wurde und das wichtigste Gebäude der Kultstätte darstellte. In ihrer Mitte befand sich einst (heute durch einen Stein mit Inschrift gekennzeichnet) das Allerheiligste dieses Bezirks, das Anakteron, ein kleiner, schmaler Steintempel, in dem die heiligen Kultgeräte aufbewahrt wurden und zu dem nur der Hohepriester Zutritt hatte. Im Telesterion fanden die Zeremonien statt. Sie gehörten zu den geheimsten Teilen der Mysterien und auf den Verrat dieser Geheimnisse stand die Todesstrafe. Es wird vermutet, dass es dabei um die philosophisch-religiösen Menschheitsfragen ging, den Glauben, das Kommen und Gehen, den Wechsel von Dunkel und Licht, die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod ...

Die Geweihten sollen nach den Zeremonien erleichtert und von Todesangst befreit gewesen sein, Glücksgefühle gezeigt, sich fröhlich an dem großen Abschlussfest mit gegrillten Opfertieren und Tänzeln beteiligt haben und mit allen Pilgern nach Athen zurückkehrt sein.

Zurück in die Wirklichkeit: Zu jedem Tagesausflug gehört natürlich als Abschluss ein Tavernebesuch. Die Taverne „Ο Στράτος“ – zwar an der Uferpromenade gelegen, aber leider nur mit Blick auf Industriegebäude und eine große Straße – war trotzdem ein Volltreffer! In Windeseile wurden über 40 Personen mit den leckersten Speisen üppigst von freundlichen, umsichtigen Kellnern versorgt.

Abschließend hatten wir die Wahl bei einem Tässchen Kaffee das Gesehene und Gehörte sacken oder uns noch einmal auf etwas Neues einzulassen. Das Neue: Sich in einer der Hallen der alten Ölmühle eine Ausstellung anzusehen über die Mitbegründerin des Konzeptes „Europäische Kulturhauptstadt“... Melina Mercouri! Anhand von Postern, Photographien, Filmen und „Utensilien“ wurde uns ein umfassendes Bild dieser vielseitig talentierten Frau vermittelt. Sie war eine stolze Griechin, eine brillante Schauspielerin, eine unermüdliche Politikerin (nicht nur Kultusministerin!), Kämpferin für Demokratie und gegen Diktatur und noch Vieles mehr. Der Museumsbesuch hat sich gelohnt, wie überhaupt dieser schöne Ausflug!

Heide Biester

## Impressionen vom Flohmarkt





## 1. Freitag im März – kein Tag wie jeder andere.

Dieser Tag hat sich bei vielen weltweit eingepreßt. Jedes Jahr wird der Weltgebetstag in über 100 Ländern gefeiert, vertraut und doch immer wieder anders. In dieser ökumenischen Basisbewegung sind in Athen Frauen engagiert aus der Griechisch-Evangelischen, der Armenisch-Katholischen, der Armenisch-Evangelischen, der Griechisch-Katholischen, der Anglikanischen und der Deutschsprachigen Evangelischen Kirche. Sie haben in diesem Jahr dieses Ereignis im Amphitheatro der Katholischen Kathedrale Ag. Dionysios in der Panepistimiou-Straße gestaltet.

Der Gottesdienst begann mit einer Schweigeminute für die Opfer des Zuganglücks zwischen Athen und Thessaloniki.

Dann begaben wir uns in eine andere Welt – nach Taiwan. Frauen von dort hatten die diesjährige Liturgie zusammengestellt. Die Bühne war landestypisch dekoriert mit einer taiwanesischen Flagge und Orchideen, der Nationalblume Taiwans. Auch 3 Angehörige der Botschaft von Taiwan in Athen waren der Einladung gefolgt.

„Ping-an“ wurden die Frauen und Männer im Gottesdienst taiwanesisch begrüßt. „Friede sei mit euch.“ „Friede mit Gott und Friede untereinander.“

Das Gottesdienstthema war „Glaube bewegt!“ „I have seen your faith!“ (Epheser 1, 15-19).

In einem Bildvortrag wurde zunächst über das Land berichtet. Auf dieser Insel vor dem chinesischen Festland spitzen sich Spannungen zwischen den Supermächten zu, und auch im eigenen Land gibt es soziale und politische Spannungen.

Father George, der Pastor der dortigen griechisch-katholischen Gemeinde, musste aus terminlichen Gründen seine Predigt vorverlegen. Er hob darin hervor, dass wir alle zur großen Familie Gottes gehören. Das ist am Nachnamen „Christen“ zu erkennen. Unsere unterschiedlichen Vornamen (die Namen unserer Gemeindeglieder) machen unsere Verschiedenheiten deutlich. Aber die Zusammengehörigkeit der Gottesfamilie ist das A und O. So können gemeinsam Zeichen gesetzt werden für die Welt. Im Bibeltext heißt es, dass Gott uns die Augen

des Herzens erleuchte. In der ganzen Liturgie ging es immer wieder um die geöffneten Augen des Herzens. Junge Frauen aus Griechenland gaben Taiwanerinnen aus unterschiedlichen Lebenssituationen eindrucksvoll ihre Stimme. Die fernen Lebensbedingungen rückten näher, wurden mitgetragen. Gleichzeitig baten sie nicht nur für ihre eigene Situation, sondern für die zerstörte Umwelt, den gesamten verletzten Planeten. Im Titelbild werden diese Themen deutlich mit schwarzer Farbe hervorgehoben. Blühende Farben und betende Frauen werden dagegensetzt. Ein seltener Zugvogel fliegt dem Licht entgegen. Das Licht symbolisiert die göttliche Geistkraft, die Veränderung bringen kann. Hoffnung wird wirksam.

Die Kollekte, die eingesammelt wurde, war nicht, wie international üblich, für Taiwan bestimmt, sondern für ein diakonisches Projekt, das eine kleine gr.-ev. Gemeinde in Piräus vor etwa 10 Jahren ins Leben gerufen hat. Ihr Pfarrer berichtete uns, dass es sich mit Hilfe vieler Ehrenamtlicher inzwischen zu einem Zentrum mit Kleiderkammer, Ruheraum und einer „Tafel“ entwickelt hat, an der wöchentlich 200 bis 250 Arme und Obdachlose Zuwendung erleben können.

Musikalisch eindrucksvoll war das Spiel auf der Santouri, begleitet von einem Sänger aus der anglikanischen Gemeinde. Ein vielsprachiger Chor entstand beim gemeinsamen Singen. „Alle die Schönheit, Himmels und der Erden ist gefasst in Dir allein.“ Gebetet haben wir in Griechisch, Englisch, Deutsch, Armenisch, Spanisch und Französisch.

Zum Abschluss wurde uns von den Pastoren der anwesenden Gemeinschaften in 5 Sprachen Gottes Segen zugesprochen. Anschließend war Zeit zum Gedankenaustausch und Genießen bei einem liebevoll vorbereiteten Büfett.

Für nächstes Jahr also schon einmal vormerken: **erster Freitag im März, 01.03.2024**, Weltgebetstagsgottesdienst vorbereitet von Frauen aus Palästina.

Heide Biester und Marianne Riecke



## Bibel im Gespräch

### 21.02.2023 - Das Glück

Das Christentum stellt immer die schweren Seiten des Lebens in den Mittelpunkt, so der Eindruck eines buddhistischen Freundes von Pastor Riecke. In jeder Kirche hängt ein gekreuzigter Jesus, was für ein schrecklicher Anblick. – Da ist was dran.

Der Buddhismus ist dagegen so befreiend, so der Freund, da man mit Hilfe von Meditations-techniken die eigene Mitte finden kann. Achtsamkeit wird geübt. Das erfüllt mit Glück. Auch daran ist was dran. Warum nicht von anderen Religionen lernen? „Prüfet alles, das Gute behaltet.“, so lesen wir bei Paulus.

Tatsächlich ist das Thema „Glück“ ein viel Beachtetes, es wird immer mehr dazu geschrieben, ganze „Glücksbibliotheken“. Dr. von Hirschhausens „Glück kommt selten allein“ oder „Glück ist jetzt“ von Pastor Klaus Douglas sind zwei geeignete Bücher dazu.

Wodurch entsteht das Gefühl: Ich bin glücklich? Ein „Denke positiv, dann ist alles gut.“, reicht oft nicht, sehen wir Erdbebenbilder aus der Türkei und Syrien oder Kampfbilder aus verschiedenen Gegenden der Welt. Was sagt die Bibel?

Dankbarkeit führt zu Glück – „Ich danke dir und staune, dass ich so wunderbar geschaffen bin.“ Der Mensch als Ganzes, Körper und Seele, ist von Gott wunderbar geschaffen, „Bodyshaming“ adé.

Ohne Vorbehalt geliebt zu werden, macht uns glücklich. – „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Freude“. (Luk3,21f) Für Töchter gilt das selbstverständlich auch! In der Psychotherapie bewirkt es Wunder, wenn ein Erwachsener sein „inneres Kind“ in den Arm nimmt und ihm mitteilt, wie lieb er es hat. Nachholen, was in der Kindheit durch die Eltern versäumt wurde. Angenommen werden und sich annehmen führt zu Glück.

„Und zieht den neuen Menschen an wie ein neues Gewand. Denn er ist nach Gottes Bild geschaffen ...“ (Eph.4,23) Wir ordnen unsere Umgebung und unsere Mitmenschen ein, das hilft beim (Über)Leben. Allerdings führt es auch zu Schubladen, innerhalb von 7 Sekunden haben wir entschieden, ob uns jemand sympathisch ist. Die Taufe als Neugeburt und das Wissen, dass jede/r nach Gottes Bild geschaffen ist, helfen dabei, Schubladen offen zu lassen.

Die achtsame Wahrnehmung des Augenblicks führt zu Glück. „Für alles gibt es eine bestimmte Stunde. Und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit.“ (Prediger 3,1ff) Da das Leben alles in sich trägt, das Gute und das Schlechte, hilft uns die Hoffnung auf bessere Zeiten. Es geht immer wieder weiter.

Es ist nicht selbstverständlich, dass es uns gut geht. Wir müssen dafür auch selber aktiv werden, unser Glück in die Hand nehmen. „Tretet ein durch seine Tore mit Dank! ...“ (Ps. 100,4)

„Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel verlangt. ...“ (Luk.12,48b). Dieser Text kann erschrecken, baut Druck auf. Passender ist es, ihn als Ermutigung dafür zu sehen, eine sinnvolle Arbeit auszuüben, sich selbst zu verwirklichen, das macht glücklich. Es muss eine gute Balance gefunden werden.

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem Herzen, ... Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.“ (Mt.22,36-40) Hier gibt es ein Dreifachgebot: Liebe zu Gott, den Mitmenschen und sich selbst. Wir leben Gemeinschaft. Es macht sicherlich glücklich, wenn man so empfindet, aber was ist, wenn jemand sich nicht mag, geschweige denn liebt? Dann hilft die Erinnerung daran, dass Gott auch uns sagt, dass er sich über uns freut. Gerade auch mit unseren Ecken und Kanten. Noch einmal hören wir: „An dir habe ich Wohlgefallen“.

Glaube macht glücklich. „Dein Glaube hat dich gerettet.“ (Luk. 7,36-38,50) Ein Geschenk für den, der so glaubt.

Auch diese Vorstellung kann glücklich machen: „Am Ende wird es keine Antwort geben, sondern eine Umarmung.“ Dorothee Sölle

Silke Weißker-Vorgias

### 11.04.2023 - Die Emmausgeschichte

Im Bibelgespräch nach dem deutschen Osterfest beschäftigten wir uns mit der Begegnung zweier Jünger mit dem auferstandenen Jesus, in der Nähe des Dorfes Emmaus (Lukas 24, 13-35). Unter der Leitung von Pastor Riecke entdeckten wir beim Lesen fünf Stationen dieser Begegnung. Symbolisiert wurden sie durch Gegenstände auf dem Tisch, verbunden durch ein leuchtendes grünes Band.

Eine dunkle Brille stand für das Blindsein der Jünger, die in ihrer Trauer und Verwirrung Jesus nicht erkennen (Vers 13-16). Er jedoch



fragt sie nach dem traurigen Inhalt ihres Gesprächs wie ein Seelsorger; das wurde durch eine Ikone verbildlicht (Vers 17-24). Nun folgen Jesu tadelnde Worte ob ihrer Unfähigkeit, den Propheten zu glauben. Aber er gibt ihnen auch eine Erklärung der Heiligen Schrift, eine Deutung des Geschehens. Als Zeichen dafür lag eine Bibel auf dem Tisch (Vers 25-27).

Mit der Aufforderung zu glauben und mit den Erklärungen könnte die Begegnung enden, ohne dass die Jünger Jesus erkannt hätten. Aber es kommt anders: Nach allem, was sie gehört haben, bitten sie ihn, am Abend bei ihnen zu bleiben. Als er beim gemeinsamen Mahl das Brot bricht, erkennen sie ihn an der Geste, mit ihren Sinnen, mit dem Herzen. Als Symbol stand auf unserem Tisch eine Patene, ein Abendmahlssteller (Vers 28-31). Und schon folgt die Tat: Eilends laufen die beiden zur Gemeinschaft der anderen Jünger und teilen mit ihnen die Botschaft von Jesu Auferstehung. Auf dem Tisch brannte für diese Station eine Kerze (Vers 32-35).

Wir haben also eine geglückte Begegnung nach-erlebt, die aus Trauer zur Erkenntnis und zum Handeln und Mitteilen führt. Und unsere eigene Reaktion? Entsprechend ihres Inhalts notierten wir sie jeweils auf farbigen Kärtchen - grün z.B. stand für: Das gibt mir Hoffnung. In angeregtem Gespräch tauschten wir unsere Gedanken aus und ordneten schließlich die Kärtchen den einzelnen Stationen zu. Zum Schluss sangen wir den Kanon, der auf Vers 29 Bezug nimmt: Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden.

Irene Vassos

### 09.05.2023 - Christi Himmelfahrt

Zu diesem Thema trafen wir uns gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern der St. Michaelspfarre. Sie hatten uns nach Kifissia zu Gespräch und Frühstück eingeladen. Die thematischen Impulse setzten Pfarrer Raffi Sakayan und Pastor Kurt Riecke.

Die Himmelfahrt Christi ist wichtig für unser Glaubensverständnis. Allerdings findet sie sich nur in den Texten, die auf Lukas zurückgehen, zum einen in seinem Evangelium und dann in der Apostelgeschichte. Im Hebräerbrief findet sie eine knappe und eher allgemeine Erwähnung.

Eine Himmelfahrt selbst ist nichts Besonderes in den biblischen Texten. Sie werden schon von Henoch und Elias im Alten Testament erwähnt. Man kannte Himmelfahrten auch in vielen al-

ten Kulturen, z.B. bei den Assyrern, den Persern und aus neuerer Zeit hören wir über die von Mohammed.

Weshalb hat die Himmelfahrt Christi also für uns so eine Bedeutung? Nach der Kreuzigung Jesu und seinem Verschwinden aus dem Grab waren seine Jünger verstört. Wenn man schon mit ihrem Rabbi so verfahren war, was würde ihnen jetzt passieren? Sie versteckten sich. Sie waren verzweifelt, traurig, blind und voller Unglaube. Erst die Emmaus-Begegnung zeigte den Jüngern, dass Jesus lebt, seine Worte wahr gewesen waren. Jesus legte mit seinem ganzen Sein ja selber Zeugnis dafür ab, dass alles so in Erfüllung gehen musste, wie es vorhergesagt worden war. Er ist der unsterbliche Hohepriester, der Anfang und das Ende, A und Ω. Jesus forderte sie auf: „Ihr seid Zeugen“ auch für die Verheißung des Heiligen Geistes. Dies begriffen die Jünger nun. Sie fassten wieder Vertrauen, große Freude überkam sie, die sie dann auch allen mitteilten. Diese Nachricht setzte Menschen in Bewegung und mit der Ankunft des Heiligen Geistes folgte die Gründung der Kirche.

Viele große Ereignisse in der Bibel erfolgen in kleinen Schritten. Es sind Vorbereitungen auf die eigentlichen Ereignisse, z.B. die Ankündigung für Maria in ihrer Kammer, dass sie Jesus gebären werde oder auch die Emmaus-Begegnung: nur Jesus und zwei Jünger. Geschützte Räume.

Wann und wo erfahren wir Gott? Welche Situationen kennen wir, in denen er da ist und mit uns spricht? Hier entspann sich ein sehr persönliches und anregendes Gespräch.

Wir genossen auch ein leckeres Frühstück bei den Katholiken, herzlichen Dank für die Vorbereitung!

Silke Weißker-Vorgias



In der St. Michaelspfarre

## Taizé-Andachten



Die Taizé-Andachten waren in den vergangenen Monaten wunderbare Momente, um in unserer hektischen Zeit zur Ruhe zu kommen und seelisch durchatmen zu können.

Gemeinsam mit unserer Freiwilligen Lily Bäßler wurden die Abende vorbereitet und manchmal blieben wir anschließend noch in gemütlicher Runde beisammen. Alle Altersgruppen von 20 bis ins hohe Alter waren vertreten. Dankbar denken wir an die schönen Begegnungen zurück. Die Andachten werden nach der Sommerpause fortgesetzt werden.

Kurt Riecke

## Gartengespräche

Eine kleine Notiz im Internet: Gartengespräche „in der Odis Sina (Kirchgarten) am Mittwoch um 17.00 Uhr.“ Garten & Pflanzen dazu Religion, passt das überhaupt zusammen?

Termin notiert & sich auf den Weg gemacht in die Sina. Das Thema weckte meine Neugier. Vielleicht bekomme ich ja noch ein paar Tipps für meinen Rasen.

Marianne Riecke (die Gattin des Pfarrers Kurt Riecke) leitet, einfühlsam & exzellent vorbereitet, die Gesprächsrunde.

Sie nimmt alle Teilnehmer/innen mit auf eine entspannte Reise in das Geheimnis der Religion, verbunden mit den aktuellen Themen der Zeit.

So ging es bei dem letzten Gartengespräch um

den „Brief an die Korinther, Kapitel 9,10-15“. Die Teilnehmer fingen mit Samenkörnern an & landeten bei der Künstlichen Intelligenz (KI) plus Gedanken von Paulus.

Man merkt schnell was die Menschen bewegt oder wo der Schuh drückt.

Eine Veranstaltung, wo alle Beteiligten relaxed nach Hause gehen, ohne sich mit neuen Fragen im Kopf beschäftigen zu müssen. Der Alltag ist für uns momentan hart genug, mit seinen ständigen negativen News.

Die Gartengespräche sorgen dafür, dass unsere Batterien wieder aufgeladen werden.

Ach ja, Rasentipps habe ich auch bekommen.

Ulrich Geiger

## Gemeindeabende

### Heilung an Leib und Seele – Was hat der Glaube damit zu tun?

Im Gemeindeabend im März stand ein Thema im Mittelpunkt, das alle Menschen sehr persönlich betrifft: Was hilft uns, gesund zu bleiben und wie kann uns dabei unser Glaube helfen. Pastor Riecke brachte dabei Erfahrungen in Gemeinden und der Krankenhauseelsorge ein, die aus der Zusammenarbeit mit dem Husumer Arzt Jörg Siegfried entstanden waren.

Psyche und Soma, Seele und Körper, sollten idealerweise über unsere verschiedenen Nervensysteme und Gehirnbereiche zusammenarbeiten, um uns gesund und am Leben zu erhalten. Ist das Zusammenwirken dieser Komponenten gestört, können Reaktionen wie Angst, Stress, Depressionen und auch körperliche Beschwerden auftreten. Diese sind häufig durch die Vernunft

nicht direkt beeinflussbar („Du brauchst keine Angst zu haben.“). Dazu zählen Panikattacken, Phobien oder Platzangst.

Es gibt im Volksmund viele Redensarten, die auf diesen Zusammenhang von Körper und Seele hinweisen.

- Gefühle rühren zu Tränen
- Ein Mensch erleicht oder errötet (Schreck, Scham, Freude, ...)
- Angst lässt uns den Atem anhalten oder verursacht Herzklopfen
- Ärger schlägt auf den Magen etc.

Die Weltgesundheitsorganisation definiert Gesundheit so:

Die Gesundheit ist ein Zustand des vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.



Gut und wichtig ist ein ganzheitlicher Ansatz, d.h. die Zusammenarbeit der Ärzte mit Psychologen, Sozialpädagogen, Seelsorgern, ..., um beste Ergebnisse bei der Heilung zu erreichen. Der Arzt hatte festgestellt, dass viele Patienten eher ein Gespräch über ihr Leben benötigten, als eine rein medizinische Behandlung. Zudem erwies sich der Glaube als sehr hilfreich bei den Heilungsprozessen.

Das emotionale Gehirn besitzt einen natürlichen Selbstheilungsmechanismus, der das Gleichgewicht zwischen Körper und Seele, also die Gesundheit, wieder herstellt. Diesen können wir u.a. unterstützen durch den bewussten Einsatz von Musik, Farben (Kleidung und Umgebung), Licht und über Entspannung, Meditation, Sport, Bewegung, Lachen, Kontakt zu Mitmenschen, zur Natur, zu Tieren, durch Berührung, durch das Geben und Annehmen von Liebe und nicht zuletzt durch den Glauben an Gott.

So bietet die Kirche einige Hilfe und Unterstützung an. Schon im Aufbau des Gottesdienstes liegen heilende Momente.

- Begrüßung (Wir werden wahrgenommen und willkommen geheißen)
- Kyrie (Wir bringen unsere Lasten vor Gott – „Herr, erbarme dich!“)
- Loben und Danken („Ehre sei Gott in der Höhe“)
- Bitte um Vergebung („Christe, du Lamm Gottes“)
- Segen („Der Herr lasse leuchten sein Angesicht...“)

Durch das gemeinsame Singen, Beten und Hören der Predigt fühlen wir uns nicht alleine.

Es werden Gesprächskreise, Seelsorge, Vorträge und Ausflüge angeboten, also ein geselliges Miteinander wie auch Hilfe bei der Sinnsuche und in schwierigen Alltagssituationen.

Bei der Betrachtung von Jesu Heilungen sehen wir, dass er keine Berührungssängste hatte. Er hat die Kranken ernst genommen. Er hat sie nach ihren Bedürfnissen gefragt („Was willst du, dass ich dir tue?“) und so in die Verantwortung genommen. Öfter hat Jesus auch einen Menschen aus einem krankmachenden Umfeld herausgeführt. Er sagte zu manchen nicht „Geh nach Hause!“, sondern auch „Geh nicht ins Dorf zurück!“ und „Komm mit mir!“.

Wir haben dann am 14.3.2023 dieses Thema im Blick auf die ganzheitlichen Heilungen von Jesus im Bibelgespräch noch einmal vertieft. Dabei wurden Texte behandelt, in denen Jesus dazu auffordert, dass wir uns als Christen nicht nur um das seelische Wohl der Menschen kümmern, sondern um alle Lebensbezüge, die für die Gesundheit nötig sind. U.a. gingen wir näher auf eine Krankheit des Paulus ein, der in ihr ein Mittel gegen das Überheblich-Werden sah und so einen Sinn ergab.

So führte uns sowohl der Gemeindeabend als auch das Bibelgespräch näher an den zweifachen Auftrag Jesu: „Geht aber und predigt und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Und macht Kranke gesund ...“ (Mt.10,7)

Kornelia Redlof

### Was junge Menschen in Athen erleben.



Unter diesem Motto warteten wir gespannt, was unsere Freiwilligen berichten würden. Sie kommen vom FreiWerk (Deutsches Rotes Kreuz), über das Auswärtige Amt, mit Erasmus-Berufstätigen- bzw. Studierenden-Stipendien. Viele Wege führen nach Athen. Alle Entsendungsorganisationen kümmern sich intensiv um ihre Freiwilligen. Die Motivation für den Aufenthalt ist unterschiedlich, abhängig von der Lebenssituation: nach der Schule ersteinmal etwas ganz anderes machen oder das künftige Berufsfeld besser kennen lernen wollen, Berufstätigkeit im eigenen Feld in einem anderen Land erleben oder neue Arbeitsbereiche kennenlernen wollen, sich sozial engagieren ...

Hanin, Rosa, Zoe und Kiano arbeiten an der Deutschen Schule Athen (DSA) im Kindergarten, in der Grundschule und im Gymnasium, Lily am Deutschen Archäologischen Institut (DAI) und Anita beim Jesuit Refugee Service (JRS).

So unterschiedlich wie die Arbeitsfelder sind auch die Möglichkeiten, im beruflichen Alltag in die griechische Umwelt einzutauchen.

An deutschen Institutionen lebt man, automatisch, in einer „Bubble“, wie eine Person es ausdrückte. Man spricht Deutsch oder Englisch, die Mitarbeitenden gehören eher zu den Besserverdienenden. Die Arbeit an der DSA ist vielfältig und macht Freude, man lebt und arbeitet in zwei Sprach- und Kulturwelten, das erfordert Feingefühl. Die Arbeit am DAI zeigt, wie die Arbeit eines Archäologen meistens aussieht, abseits der Ausgrabungen, bei den Nacharbeiten in den Archiven. Von dieser Tätigkeit bekommt man im Studium nicht viel mit. Der Kontakt in die „normale“ griechische Umwelt ist eher gering. Hier hatte man sich mehr Möglichkeiten erhofft. Eine Ausnahme macht die Freiwillige, die griechische Verwandte in Athen hat, Griechisch spricht und den Alltag in seinen verschiedenen Facetten kennt.

Ganz anders die Erfahrungen von Anita, einer ausgebildeten Grundschullehrerin. Sie arbeitete im Tageszentrum des Jesuit Refugee Service, einem Hilfsprojekt für Geflüchtete beim Viktoriaplatz, einem sozialen Brennpunkt der Stadt. Die Jesuiten werden unterstützt von Schwestern. Freiwillige kommen aus Deutschland, Frankreich und Spanien, die weiblichen Freiwilligen wohnen mit den Schwestern zusammen. Was wird gemacht? Es gibt Bildungsangebote für Geflüchtete ab dem Grundschulalter, ein Geschäft zur Verteilung von Kleidung und Hygieneartikeln an Bedürftige. Außerdem wird versucht, in die Camps zu kommen. Mit „Food Kind“ wird kooperiert. Das ist eine Art Supermarkt, in dem Bedürftige 1x im Monat mit Lebensmitteln versorgt werden. 100 Personen stehen auf der Warteliste. Die Geflüchteten kommen z.Zt. hauptsächlich aus Sierra Leone, Kamerun, Afghanistan, Syrien... Es ist viel Leid sichtbar, Verzweiflung, das sich in starken Verhaltensauffälligkeiten der Kinder, aber natürlich auch im Verhalten der Erwachsenen äußert. Als Freiwillige/r ist es schwierig

zu akzeptieren, wie begrenzt die eigenen Möglichkeiten sind, zu helfen. Glücklicherweise gibt es Reflexionsangebote für die Helfenden und immer wieder auch Glücksmomente mit den betreuten Menschen. Es ist erkennbar, dass es den Geflüchteten hilft, sich sinnvoll zu beschäftigen, Neues zu lernen.

Alle waren sich einig, sie haben schon jetzt nicht nur viel über die Arbeit gelernt, sondern auch viel über sich erfahren. Die Sicht auf das eigene, persönliche Leben hat sich geändert: Wie gut geht es mir, im Vergleich zu so vielen anderen! Wie will ich leben, was brauche ich wirklich? Studienwünsche sind klarer geworden oder haben sich geändert, Berufserfahrungen in Griechenland konnten mit denen in Deutschland verglichen werden. Bereichernd. Nicht zu vergessen: super Wetter und viele schöne Erfahrungen im Land! Unser Eindruck: tolle, engagierte, verantwortungsbewusste, fröhliche junge Leute, in deren Hände man die Zukunft getrost legen kann.

Silke Weißker-Vorgias

## Was man noch wissen sollte

\* Am 21. März hat sich der Gemeindegemeinderat zu einem gemütlichen Beisammensein zum besseren Kennenlernen mit Vorstandsmitgliedern des Philadelphia-Vereins getroffen. Es kam zu einem angeregten Austausch zwischen Frau Buchholz, Herrn Eichheim und Herrn Köchling sowie fast allen Mitgliedern des Gemeindegemeinderates. Es wurde vereinbart, dass von jetzt an ein Stammtisch des Philadelphia-Vereins vor dem Sommer im Garten der Gemeinde stattfinden wird. Dieses Jahr wird es der 08. Juni um 18.30 Uhr sein. Wir freuen uns über diese Zusammenarbeit und laden herzlich zum Stammtisch ein!

\* Seit dem Ende der Corona-Auflagen kommen wieder vermehrt Reisegruppen, die oftmals „Auf den Spuren Paulus“ von Thessaloniki nach Athen reisen, zum Abschluss ihrer Fahrt zum Gottesdienst in unsere Christuskirche. In diesem Jahr waren Gäste aus dem Elsass, den Niederlanden und natürlich auch aus Deutschland bei uns zu Gast. Eine Reisegruppe von Militärgenestlichen um Militärgeneraldekan Matthias Heimer führte in die Geschichte der Gemeinde zurück, da er als Sohn von Pfarrer Werner Heimer sechs Jahre in der Pfarrwohnung gelebt hat und die Gemeinde gut kennt.

\* Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Gemeinde auf Rhodos kommt Dr. Olaf Waßmuth von der EKD nach Griechenland. Wir freuen uns, dass er uns vom 31. Mai - 2. Juni in Athen besuchen wird, so dass wir die Gelegenheit ha-

ben, anstehende Fragen ausführlich mit ihm besprechen zu können. Auch Pfarrer i.R. Martin Bergau, der unsere Gemeinde seit September 2020 begleitet, wird dann hier sein.

\* Vom 7. bis zum 11. Juni findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit! (Mk1,15) Hoffen. Machen.“ statt. In über 2.000 Veranstaltungen werden Themen aus den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Politik und Glaube angesprochen, Gottesdienste und Abendmahl werden gefeiert. Eine anregende, bunte Mischung. Ein Schwerpunkt gilt der Verantwortung für die Schöpfung, im Programm wie in der Organisation der Großveranstaltung. Informationen unter: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de).

\* Die diesjährige Osterkerze wurde von Frau Kornelia Redlof passend verziert, vielen Dank dafür.

\* Wir bedanken uns bei Frau Charlotte Neubert, die viele unserer Bäume im Garten beschnitten hat, so dass ihre Form wieder schön zum Vorschein gekommen ist.

\* Frau Greta Kowalski wird ab September als Freiwillige zu uns in die Gemeinde kommen und bei uns sowie im Haus Koroneos ihren Einsatzbereich haben. Greta wird über das FreiWerk entsandt, eine Organisation des Deutschen Roten Kreuzes. Wir freuen uns schon sehr auf Greta, die sich in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes selber vorstellen wird.

Silke Weißker-Vorgias



## Fortbildung der EKD für Kirchenvorstände

### Kirche im digitalen Raum – Chancen, Risiken und Nebenwirkungen



So lautete das Motto der diesjährigen Fortbildung der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) für die Kirchenvorsteher (KV) der mit ihr verbundenen Auslandsgemeinden. Ein spannendes Thema – auf in den Flieger und ab nach Hannover, ins Stephansstift!

Zunächst ging es, nach Andacht, Begrüßung und generellen Informationen, z.B. zum Weltgebetstag und dem Bericht aus der Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD mit Erläuterungen zum Konflikt Ukrainisch-Orthodoxe Kirche und Russisch-Orthodoxe Kirche, in zusammengewürfelte Vorstellungsrunden mit unterschiedlichen Fragen rund um das Thema: Was beschäftigt unsere Gemeinden? Bei vielen ist es das gleiche wie bei uns und auch in Deutschland: historische, renovierungsbedürftige Kirchen und Gemeindehäuser, abnehmende Mitgliederzahlen – bei uns durch abwandernde junge Leute, veränderte Entsendungsstrukturen deutscher Firmen ins Ausland, ... Aber da wir in unserer jeweiligen Umgebung auch immer einzigartig sind, eröffnet das auch neue Chancen. Viel Einsatz der Mitglieder ist gefragt, um sie umzusetzen. Austausch von Ideen.

Der Schwerpunkt lag aber natürlich bei „Kirche im digitalen Raum – Chancen, Risiken und Nebenwirkungen“. Am nächsten Tag ging es also weiter mit:

„**Das Bild hat das Wort. Digitale Verkündigungsangebote in Auslandsgemeinden**“, so der Vortrag von Pfarrerin Elke Rudloff, ehemals Verantwortliche für die ZDF-Fernsehgottesdienste. Viele Gemeinden hatten während der Corona-Zeit Gottesdienste aufgenommen und hochgeladen, einige machen bis heute Streaming-Gottesdienste, um entfernt lebende Gemeindeglieder aber auch andere Interessierte zu erreichen. Wie gestaltet man diese

Gottesdienste? Gibt es Unterschiede zwischen beiden Aufzeichnungsformen? Was muss ggfs. beachtet werden? Für Streaming-Gottesdienste braucht es z.B. ein Drehbuch, so Frau Rudloff, um sowohl die Menschen in der Kirche vor Ort, als auch die Personen zu erreichen, die vor dem Fernseher sitzen. Hier gab es viele gute Anregungen und eine lebhaftige Diskussion.

„**Kirche im digitalen Wandel**“, ein weiterer interessanter Vortrag, von Christian Sterzik, Leiter der Stabstelle Digitalisierung der EKD und KRin Stefanie Hoffmann. Die Dozenten wollten aber zunächst wissen, wie gut wir Auslandsgemeinden im Bereich der Sozialen Medien sind, welche digitalen Formen wir benutzen. Alle Gemeinden im Ausland, so stellte sich heraus, sind gut bis sehr gut in diesem Bereich aufgestellt, auch Athen ist sehr gut dabei. Durch die Corona-Epidemie hat es einen rasanten Anstieg an Kompetenz gegeben. Vielfach haben jüngere Familienmitglieder ihren Eltern/Großeltern geholfen, am digitalen Geschehen teilzunehmen. Es hatte aber auch von vornherein schon viele „alte“ Gemeindeglieder gegeben, die mit dem Computer bewandert waren und WhatsApp oder vergleichbare Apps benutzten, da viele Kinder und Enkel im Ausland leben, man wollte Kontakt halten können.

Am vorletzten Tag gab es den Workshop „**Unserre Gemeinde hybrid – vor Ort und digital**“ von Pfarrer Lutz Neumeier (Medienpädagoge und Social Media-Pfarrer der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau). Zunächst hielt Herr Neumeier einen Einführungsvortrag, dann wurde mit praktischen Übungen in verschiedene digitale Medien eingeführt. Spannend, aber auch gut zu wissen, dass man nicht alles selber machen muss. Wenn jüngere Gemeindeglieder Lust haben mitzumachen, bei ihnen geht einiges auch

einfach schneller! Sehr hilfreich sind die Links, die Herr Neumeier weitergegeben hat und die sehr vielen Ideen, Video-Hilfen etc. enthalten.

Zum Abschluss der Tagung dann das Feedback und die Frage nach dem Thema für die nächste KV-Fortbildung. Sie wird wieder online sein. Es ist ein regelmäßiger Wechsel geplant, damit immer auch möglichst viele KV teilnehmen können. Dieses Mal waren von ca. 100 Gemeinden über 40 vertreten.

Beim Essen oder in den Pausen wurde viel geredet, nach dem jeweils letzten Seminar am Abend konnten wir den Seminarraum noch lange benutzen. Das wurde auch ausgiebig genutzt.

Während der Tagung konnten Einzelgespräche mit Vertretern der EKD geführt werden. So ergaben sich für Athen gute Gespräche mit OKR Frank Kopania (Leiter der Abteilung Aus-

landsarbeit), OKR Dr. Olaf Waßmuth (Referent für Südeuropa und Tourismus) und Frau Heike Stünkel-Rabe (Ökumene und Auslandsarbeit).

Am 5. März endete die KV-Tagung mit einem Gottesdienst mit Abendmahl in der Evangelisch-Reformierten Kirche Hannover. Im Anschluss waren wir zur Begegnung mit der Gemeinde und einem Imbiss eingeladen.

Es war ein interessantes Treffen, neue Freundschaften wurden geschlossen. Wir sind jetzt über eine WhatsApp-Gruppe miteinander verbunden und haben schon hilfreiche Informationen erhalten bzw. konnten anderen nützliche Tipps geben. Ein voller Erfolg!

Herzlichen Dank an OKR Dr. Waßmuth, OKRin Ute Hedrich und alle anderen Mitarbeiter der EKD, die diese Fortbildung möglich gemacht haben.

Silke Weißker-Vorgias



## Ein Blick in den Kirchgarten

Veränderungen – überall. Auch der Garten neben der Kirche zeigt täglich Neues. Zum einen sieht man gerade eindrucksvoll die jahreszeitlichen Veränderungen. Knospen, Blüten, Farben, Grüntöne in allen Schattierungen. Ungesehenes, Totgedachtes, erwacht zu neuem Leben. Staunen macht sich breit.

Zum anderen gibt es praktische Veränderungen. Ein Geländer wurde angebracht, um die steile Treppe zum Gottesdienstraum zu umgehen und für Sicherheit zu sorgen. Äste wurden gelichtet, Totholz zur Seite gelegt, geräumt und gejätet. Bewährte und neue Engagierte kamen zusammen, arbeiteten, brachten unterschiedliche Ideen ein, packten gemeinsam an und freuen sich

an dem bisher Entstandenen. Neues wächst auf neben dem Vertrauten, langjährig Gewachsenen. Samen, Blüten, Früchte, Schatten und Licht - alles hat seinen Platz, seine Herausforderung und seine Freude.



Es wird!  
Sehen Sie selbst!  
Dort ist auch ein Platz für Sie.

Erich Kästner formulierte:

„Die Erde soll früher einmal ein Paradies gewesen sein. Möglich ist alles. Die Erde könnte wieder ein Paradies werden. Alles ist möglich.“

Weiter eine bereichernde, inspirierende Zeit in und mit diesem Garten wünscht dankbar

Marianne Riecke



# Liebe Kinder!

## Der große Ferien-Malwettbewerb!

**A**uf die Pinsel, fertig, los!  
Endlich Sommerferien! Das sind tolle Aus-  
sichten: Die Schule ist aus, und das Wetter bleibt  
schön. Da ist viel Zeit für Ausflüge, Reisen und  
spaßige Tage mit Familie und Freunden.

Malt uns doch eines eurer schönsten Feriener-  
lebnisse und schickt uns das Bild als Foto bis

zum 15. August an evgemath@gmail.com. Egal  
welcher Untergrund, egal welche Farben oder  
Materialien. Eurer Fantasie und Kreativität sind  
keine Grenzen gesetzt! Notiert bitte auch Euren  
Namen und Euer Alter!

Die schönsten Bilder veröffentlichen wir dann  
im nächsten Gemeindebrief.

### Aprikosen-Joghurt-Eis



#### Das wird gebraucht:

- 300 g frische Aprikosen
- 1 Zitrone, Bio
- 300 g Joghurt, fettarm
- 40 g Zucker.

#### So wird's gemacht:

- Aprikosen waschen und in kleine Stücke schneiden.
- Zitronenschale abreiben und den Saft auspressen.
- Die Aprikosenstückchen mit 1/2 TL Zitronenschale und 2 TL Zitronensaft (ggfs. Zimt) in einer Schüssel mit dem Pürierstab pürieren.
- Das Aprikosenpüree zum Joghurt geben und schaumig schlagen.
- Zum Schluss in der Eismaschine zu Eis rühren.
- Falls keine Eismaschine vorhanden ist, kann die Eismasse in einer flachen Schüssel 3 Std. im Tiefkühlfach gefrieren.
- Dabei alle 20 Min. kräftig umrühren! Dies etwa 3- bis 5-mal wiederholen.

Liebe Eltern, liebe Kinder,  
hier geht es zum Internetangebot der  
evangelischen Kirchen „Kinder entdecken Kirche“  
mit vielen Entdeckungsreisen  
und Spielen für Kinder:  
<https://www.kirche-entdecken.de>

### Buchtipp



**E**ines Tages kommt  
Johanna weinend  
in den Garten ihres  
Opas, weil sie in der  
Schule geärgert wurde.  
Über ihrem Kopf  
schwebt eine kleine  
Regenwolke. Aber da  
kommt Opa Günther  
zur Rettung. Er weiß,  
wie man schlechte Ge-  
danken vertreibt und  
neue gute Gedanken in  
den Kopf pflanzt ...

Ein Buch über die Macht der Gedanken für Kin-  
der und Erwachsene.

*Lisa Wirth: Blumen im Kopf. Opa Günther  
pflanzt gute Gedanken*

### Sommer-Mandala zum ausmalen



## Musik-Ensembles in unserer Kirche



Wir möchten Ihnen in lockerer Reihenfolge die Musik-Ensembles vorstellen, die oft in unserer Christuskirche auftreten.

### Das De Profundis-Ensemble

Unsere Kirche ist das Zuhause für das Streicher-Ensemble „De Profundis“. Wie der Name schon sagt, ist dies unser „Orchestra in Residence“. Es besteht aus acht jungen Musikerinnen und Musikern, die Streichinstrumente studiert haben. Dieses Orchester spielt Barockmusik und wurde von Elias Gyftonikolos gegründet. Elias und Christos Paraskevopoulos haben vor drei Jahren, während der COVID-Pandemie, darüber nachgedacht, wie Auftritte organisiert werden könnten. Da es verboten war, live aufzutreten, begann das Ensemble seine Aufführungen mit Videoaufnahmen, die auf den YouTube-Kanal „Μουσική και Εκκλησία“ hochgeladen wurden. Nach der Pandemie begannen die Live-Konzerte wieder im Oktober 2022. Sie waren ein großer Erfolg und ziehen seither viele Menschen an, meistens stehen die Zuhörer sogar bis in die Eingangshalle. Alle diese Konzerte gehören zur Reihe „Abendmusik“. Sie sind eine Referenz an die alte „Abendmusik“, die Dietrich Buxtehude im 16. Jahrhundert in der Lübecker Marienkirche ins Leben gerufen hat.

Ein Ziel aller Konzerte ist es, jedes Mal mindestens einen Solisten aus Athener Symphonieorchestern wie dem Orchester der Staatsoper, dem ERT-Symphonieorchester, dem Staatsorchester der Stadt Athen und anderen einzuladen. Unser Organist Christos Paraskevopoulos ist ebenfalls einer der Solisten, die zu Gast sind.

Das De Profundis-Ensemble hat viele weitere Konzertauftritte, u.a. im Goulandris Museum am Internationalen Museumstag im Mai (<https://goulandris.gr/en/events/de-profundis-spring-concert-imd2023>).

Das De Profundis-Ensemble wird seine Aktivitäten in unserer Kirche mit weiteren Abendmusik-Konzerten ab September fortsetzen.

Die Mitglieder des Streichorchesters De Profundis sind:

- 1. Violine: Ilias Gyftonikolos und Zoi Prokopiou
- 2. Violine: Konstantina Balla und Chrysi Tzavla
- Viola: Eleni Fourlanou
- Violoncello: Myrto Xirouchaki
- Kontrabass: Giorgos Danis
- Schlagzeug: Giannis Psarakis

Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit!

Chris Paraskevopoulos, Organist

### MITGLIEDER DES GEMEINDEKIRCHENRATES

**Dr. Silke Weißker-Vorgias: 1. Vorsitzende**  
**Friederike Führ: 2. Vorsitzende**  
**Maren Petsoula: 1. Schatzmeisterin**  
**Heide Biester: 2. Schatzmeisterin**  
**Heike Mayer: Schriftführerin**  
**Ute Dürrbaum: Beisitzerin, Öffentlichkeitsarbeit**  
**Kornelia Redlof: Beisitzerin**  
**Ulrich Wacker: Beisitzer**



## Haus Koroneos - Praktikantin

Nach der fast dreijährigen Pause durch Corona wurden wir seit Anfang des Jahres von Maria Ferreira und ab Februar für 6 Wochen von einer weiteren Pflegeschülerin aus Portugal unterstützt. Auf allen Wohnbereichen arbeiten außerdem zurzeit für den Zeitraum von drei Monaten drei Schüler aus Spanien. Anfang Juni erwarten wir erneut zwei Schülerinnen aus Portugal und im September drei Krankenpflegeschüler aus Deutschland. Maria ist 18 Jahre alt und kommt aus der portugiesischen Stadt Barcelos, unweit von Porto. Sie hat die Schule für Krankenpflege absolviert und ist im Rahmen von Erasmus + für 5 Monate bei uns im Haus Koroneos.



Die Kooperation mit der portugiesischen Pflegeschule besteht seit vielen Jahren. Kurz vor Ostern besuchte uns auch Marias Lehrerin.

Maria arbeitet seit Mitte Januar 2023 im 3. Wohnbereich, Schwerst- und Palliativpflege, unserer Einrichtung.

An ihrer Arbeit im Haus Koroneos mag sie besonders, dass sie von Anfang an Wertschätzung für ihre Arbeit erfahren hat und dass sie von Kolleginnen und Kollegen sowie von ihren Vorgesetzten vielfältig unterstützt wurde. Die Kommunikation mit den Bewohnern funktioniert gut, leider können sich viele aufgrund von fortgeschrittener Krankheit nicht mehr verbal äußern. Hier reicht ein Händedruck, ein Augenblick. Maria freut sich, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Dankbarkeit durch einen Wimpernschlag zum Ausdruck bringen.

In Athen gefällt ihr die lebhaft ausgehende Kultur, die Strände und die reiche Geschichte der Stadt.

Tanja Nettersheim, Heimleiterin

## Aufgehobene Beschränkungen für die Seeleute

In der Zeit der Corona Pandemie haben nicht nur wir Menschen an Land starke Einschränkungen in unserer Bewegungsfreiheit erfahren. Auch die Seeleute auf den Schiffen wurden stark eingeschränkt. Durch ihre Tätigkeit auf den Schiffen, die zwischen den Häfen der Welt unterwegs waren, wurde über sie überall Quarantäne verhängt. Die Kreuzfahrtschiffe hatten sogar ihre Reisen komplett eingestellt.

In den ersten Corona Monaten war es den Seeleuten nicht möglich vom Schiff nach Hause zu reisen. Der Flugverkehr war extrem reduziert, und sie konnten nicht zurück in ihre Länder und die Personen, die sie ablösen sollten, auch nicht auf das Schiff.

Als sich die Reisemöglichkeiten lockerten, war es vielen dennoch nicht erlaubt, an Land zu gehen, damit sie sich nicht anstecken und die

Krankheit an Bord bringen.

Nach fast drei Jahren ist nun aber auch diese Berufsgruppe wieder „back to normal“ – zurück in der Normalität.

Anfang April dieses Jahres wurden im letzten



Besatzungsmitglieder des Containerschiffes „Ever Genius“ im Schiffsbüro, im Gespräch mit Reinhild Dehning über mögliche Aktivitäten in der Stadt Athen.

Frachtterminal in Piräus die Beschränkungen aufgehoben und die Seeleute können nun auch von dort wieder an Land gehen und ihre zurückgewonnene Freiheit genießen.

Diese Freiheit heißt, selber in den Supermarkt zu gehen und für sich Dinge des persönlichen Bedarfes einzukaufen. Einfach mal irgendwo einen Kaffee zu trinken oder sich die

historischen Stätten in Athen anzuschauen.

Kleine Freiheiten, die aber wirklich wichtig für die Lebensqualität sind.

Reinhild Dehning,  
Diakonin der Deutschen Seemannsmission Piräus

## Neues aus Kreta

Liebe Gemeinde in Athen und Umgebung, „Halleluja! Singt dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben!“ So steht es am Beginn des 149. Psalm. Wer neu Verantwortung übernimmt, singt die alten Lieder neu oder bringt neue Lieder in die Gemeinde. Von der größten griechischen Insel klingen sozusagen neue Lieder.

Das erste: Der Vorstand unserer Gemeinde auf Kreta ist wieder komplett!

Unser Gründungs-Vorsitzender Wolfgang Schmädeke musste im letzten Jahr nach zwölf Jahren Vorsitz aus dem Vorstand ausscheiden. Ein Jahr lang war der Platz des Vorsitzenden unbesetzt. Anfang April hat die Gemeindeversammlung Kristina Eisenlöffel zur neuen Vorsitzenden gewählt. Sie war schon einige Jahre als Beisitzerin im Vorstand und war vor zwei Jahren auf eigenen Wunsch zurückgetreten. Jetzt hat sie die Verantwortung für die Gemeinde übernommen und lässt alle grüßen!

Die langjährige Stellvertretende Vorsitzende Lilo Klein musste in diesem Jahr auch mit der Vorstandsarbeit aufhören. Als Nachfolgerin haben wir Angelika Erler gewählt, die seit dem letzten Jahr als Beisitzerin im Vorstand ist. Auf ihren Platz als Beisitzer haben wir Martin Schulz gewählt. Er ist noch nicht sehr lange auf Kreta und ist eine

große Hilfe für unsere Gemeinde. Er wird zukünftig das Layout für unseren Gemeindebrief „Inselbote“ machen. Die anderen drei Personen im Vorstand, Karl Giesen als Kassensführer, Franz Schneider als Schriftführer und Susanne Chalikias als Beisitzerin, bleiben weitere Jahre auf ihren Plätzen.



Kristina Eisenlöffel



Das zweite neue Lied aus Kreta: Ab September übernimmt Pfarrer i.R. Dr. Martin Grahl aus Fehmarn als mein Nachfolger den Dienst in der Gemeinde. Ich wünsche ihm und der Gemeinde ein gutes und segensreiches Miteinander!

Ich bin nun fünfmal zehn Monate als Pfarrer auf Kreta gewesen und werde Anfang Juli verabschiedet. Ich verlasse die Insel mit großer Dankbarkeit für die Offenheit und Herzlichkeit, die ich immer wieder spüren durfte. Vielleicht und hoffentlich habe ich in der Gemeinde einige Gedanken und Gefühle des Glaubens anregen und weitergeben können. Ich danke auch für das Miteinander mit den anderen evangelischen Gemeinden in Griechenland. Ich wünsche Euch und Ihnen in der Gemeinde Athen eine gute und von Gott geseg-

nete Zukunft, angefüllt von Herzlichkeit und Vergebung, Güte und Gerechtigkeit.

Der Friede Gottes sei mit Euch allen!

Helmut Schwalbe

## Singwoche auf Rhodos

Liebe Sängerinnen und Sänger, vom 3. bis 8. Oktober findet die diesjährige Singwoche unter der bewährten Leitung von Kantor Heinz-Hermann Grube wieder auf Rhodos statt. Die Mitglieder der Gemeinden Athen, Thessaloniki und Kreta sind herzlich eingeladen, mitzusingen.

Es sind mehrere 1,5stündige Singeinheiten jeden Tag geplant. Ein Konzert – wahrscheinlich wieder



im schönen Raum der jüdischen Synagoge - und ein Festgottesdienst im Begegnungszentrum bilden den Höhepunkt und Abschluss. Wer schon mal dabei war, wird bestätigen: Es macht richtig Spaß!

Anmelden kann man sich bis zum 31. Juli über das Ökumenische Begegnungszentrum Rhodos: Tel. +3022410-75885 sowie E-Mail: kontakt.ev.kirche.rhodos@gmail.com.



## Blick in die katholische Schwestergemeinde

Wie schön ist es, wenn wir als Christinnen und Christen aus unterschiedlichen Traditionen zusammenkommen.

Das konnten wir wieder erleben am Gründonnerstag als wir ein gemeinsames Agape-Mahl feierten. Nach dem Gottesdienst zu Ostern waren wir zu einem gemeinsamen Grillen im Gemeindegarten in Kifissia eingeladen.



Pastor Kurt Riecke  
und Pfr. Raffi Sakayan

Und auch das Bibelgespräch im Mai fand zusammen in der St. Michaelspfarre, bei Kaffee und Frühstück statt.

Welch einen Reichtum entdecken wir im ökumenischen Miteinander. Wie stärkend ist die Gemeinschaft! Und wenn dann noch ein gemeinsamer Kindergottesdienst entstehen könnte, wäre das ein weiteres Highlight.

Kurt Riecke

## Bitte um Spenden

An dieser Stelle kann ich mich nur immer wieder für Ihre zahlreichen Spenden bedanken, die einen großen Teil unserer Arbeit erst möglich machen.

Momentan wird an einem barrierefreien Weg in unseren Garten und damit auch zum Hintereingang unserer Kirche gearbeitet, die 40 Stufen zum vorderen Haupteingang können schon eine Herausforderung sein. Das Geländer am Weg und auf den verschiedenen Gartenebenen steht schon, jetzt fehlen noch der Schutzanstrich und etwas grüne Farbe, sowie das Aufräumen des Zementweges, um jeder Rutschgefahr zu entgehen.



Unser Kirchengarten

In unserer Kirche steht ein Gerüst und langsam, Schritt für Schritt, werden die einzelnen Fenstersegmente herausgeholt, mit dem Flaschenzug nach unten befördert und gut für ihre Reise in die Werkstatt verpackt, wo sie restauriert wer-

den. Bis alles wieder in neuem Glanz erstrahlen kann, wird es Herbst werden.

Aber für den Sommer haben wir eigentlich noch vor, weitere Zimmer unter unserer Kirche herichten zu lassen, damit es dort wieder richtig gemütlich wird.

Um undichte Stellen im Kirchendach müssen wir uns ebenfalls endlich kümmern, damit uns die Regenschauer im Herbst nicht überraschen und womöglich in der Kirche größeren Schaden anrichten.

Wie Sie sehen, es gibt immer etwas zu reparieren, zu restaurieren, neu zu machen oder einfach zu warten. Unsere Christuskirche und unser Gemeindehaus brauchen unsere Unterstützung, damit sie uns noch lange eine „zweite Heimat“ bieten können, aber auch, damit wir anderen Hilfe bieten und die Athener mit unserem vielfältigen Konzertprogramm erfreuen können.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin. Unsere Konten sind:

### Alpha Bank

„Evangeliki Germanoglossos Kinotis en Elladi“  
IBAN: GR40 0140 3530 3530 0200 2003 844

### Ethniki Bank

„Evangeliki Germanoglossos Kinotis en Elladi“  
IBAN: GR 48 0110 1290 0000 1292 0237 505

und

### Evangelische Bank

„Ev. Kirche Deutscher Sprache in Griechenland“  
IBAN: DE03 5206 0410 0005 1860 56

Wir stellen gerne eine deutsche Spendenbescheinigung aus.

Herzlichen Dank!

Maren Petsoula, Schatzmeisterin

## Termine Juni bis September 2023

### Juni 2023

- Sa 03.06. 17.00 Uhr Gemeindeabend: Die Fülle der Kirchen verstehen und als Reichtum erleben.
- So 04.06. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor K. Riecke und Pfarrer M. Bergau
- Mo 05.06. 10.00 Uhr Plauderrunde im Café des Münz museums (Schliemann-Haus)
- Mi 07.06. 10.30 Uhr Andacht im Haus Koroneos
- Do 08.06. 18.30 Uhr Stammtisch des Philadelphia-Vereins im Kirchgarten
- Sa 10.06. 10.30 Uhr Achtsamkeit in Athen – für Frauen
- So 11.06. 10.00 Uhr Gottesdienst „Sonntag der Seefahrt“, Prädikantin R. Dehning und Pastor K. Riecke
- Di 13.06. 10.00 Uhr Bibel im Gespräch: Erfahrungen der ersten Christen mit dem Pfingsterlebnis
- Sa 17.06. 19.00 Uhr „Das wohltemperierte Klavier“ mit Joachim Ries
- So 18.06. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation
- Mi 21.06. 10.30 Uhr Andacht im Haus Koroneos
- Sa 24.06. 10.30 Uhr Achtsamkeit in Athen – für Frauen
- So 25.06. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Sommerfest, Verabschiedung Ehepaar Riecke

- Do 29.06. 10.00 Uhr Gesprächskreis Nord im Café Varsos, Kifissia

### Juli 2023

- So 02.07. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin R. Dehning
- Mo 03.07. 10.00 Uhr Plauderrunde im Café des Münz museums (Schliemann-Haus)
- So 09.07. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin R. Dehning
- Do 27.07. 10.00 Uhr Gesprächskreis Nord im Café Varsos, Kifissia

### August 2023

- Mo 07.08. 10.00 Uhr Plauderrunde im Café des Münz museums (Schliemann-Haus)
- Do 24.08. 10.00 Uhr Gesprächskreis Nord im Café Varsos, Kifissia
- So 27.08. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin R. Dehning

### September 2023

- So 03.09. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Peter Oßenkop
- Mo 04.09. 10.00 Uhr Plauderrunde im Café des Münz museums (Schliemann-Haus)

### Vorschau:

Weitere Termine, u.a. Kindergruppe, werden zeitnah über den Gemeindeverteiler, die Webseite und die Facebookseite bekanntgegeben. Vergessen Sie nicht, öfters mal vorbeizuschauen!

## Kirche im Lebenslauf

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Mit dieser Jahreslosung gehen wir durch das Jahr 2023. Wie gut, dass Gott uns nicht aus dem Blick verliert, auch wenn wir an die Grenzen des Lebens kommen. Drei Mitglieder unserer Gemeinde wurden unter dem Segen Gottes im April beigesetzt.

**Irmgard Dialetti**, geb. Gnam war am 27. März 2023 im Alter von 92 Jahren verstorben. Mit der Zusage Jesu „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ (Joh16,33) wurde sie am 5. April 2023 auf dem 3. Athener Friedhof bestattet.

**Brigitte Mylonaki**, geb. Borchardt war am 4. April 2023 im Alter von 89 Jahren verstorben. Sie wurde am 12. April 2023 auf dem Friedhof Maroussi beigesetzt. Das biblische Wort aus dem Jesaja-Buch begleitete sie: „Fürchte dich nicht; ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ (Jes. 43,1)

**Karla Stathopoulos**, geb. Vogeler, war am 8. Mai 2023 im Alter von 92 Jahren verstorben. In der Trauerfeier am 11. Mai 2023 nahmen wir mit dem Psalmwort „Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ von ihr Abschied.



**Evangelische Kirche Deutscher Sprache  
in Griechenland, Gemeinde Athen  
Christuskirche**

Sina 68, 106 72 Athen

**Pfarrer i.R. Kurt Rieke**

Sina 66, 10672 Athen  
Tel.: +30 210-3601614

**Pfarrer i.R. Martin Bergau**

Hannover  
Kontakt über das Gemeindebüro in Athen

**Gemeindebüro**

Bettina Papapanagiotou  
Bürozeiten: Mo, Mi, Do 10.00-12.00 Uhr  
Tel.: +30 210-3612713  
E-Mail: evgemath@gmail.com  
www.ekathen.de

 EvangelischeKircheAthen

 EvKA Sina - Athen

Auskünfte bei Bestattungen, Trauungen  
und Taufen über das Gemeindebüro

**Diakonie**

Ansprechpartnerin: Maren Petsoula  
Mobil: +30 6948-318444

**Evangelischer Diakonieverein  
Alten-und Pflegeheim „Haus Koroneos“**

Verwaltungsleiterin: Tanja Nettersheim  
P. Kyriakou 7, 115 21 Ambelokipi, Athen  
Tel.: +30 210-6444869  
E-Mail: info@hauskoroneos.gr  
www.hauskoroneos.gr

**Ökumenischer Weihnachtsbasar**

Basarkomiteevorsitz: Ute Dürrbaum  
Mobil: +30 6936-276887  
E-Mail: weihnachtsbasar.athen@gmail.com  
www.weihnachtsbasar-athen.gr

 Weihnachtsbasar.Athen

**Deutsche Seemannsmission Piräus**

Diakonin Reinhild Dehning  
Botassi 62, 185 37 Piräus  
Tel.: +30 210-4287566  
Mobil: +30 6944-346119  
E-Mail: piraeus@seemannsmission.org  
www.piraeus.seemannsmission.org

**Evangelische Kirche deutscher Sprache  
in Griechenland, Gemeinde Thessaloniki**

PfarrerIn i.R. Michaela Nieland-Schuller  
P. Patron Germanou 13, 546 22 Thessaloniki  
Tel.: +30 2310-274472  
E-Mail: pfarramt@evkithes.de  
www.evkithes.de

**Evangelische Kirchengemeinde Kreta**

Pfarrer i.R. Helmut Schwalbe  
Idomeneos 3, 712 02 Heraklion  
Tel.: +30 28102-85680  
Mobil: 6978-788970  
E-Mail: pfarramt@evkikreta.de  
webmaster@evkikreta.de  
www.evkiakreta.de

**Ökumen. Begegnungszentrum Rhodos**

Pfarrer i.R. Christian Anton  
Papalouka 27, 851 00 Rhodos  
Tel.: +30 22410-75885  
Pfarrwohnung: Papalouka 19A  
Tel. +30 22410-74652  
E-Mail: kontakt.ev.kirche.rhodos@gmail.com  
www.ev-kirche-rhodos.com

**Deutschsprachige Katholische  
Gemeinde St. Michael**

Pfarrer Raffi Sakayan  
Ekalis 10, 145 61 Kifissia  
Tel. Sekretariat: +30 210-6252647  
Fax: +30 210-6252649  
E-Mail: stmichael-ath@outlook.com

V.i.S.d.P: Herausgegeben durch den Gemeindegemeinderat, Gemeindebrief Nr. 145, Juni - August 2023.  
Der Gemeindebrief wird kostenfrei abgegeben. Unter allen Beiträgen steht der Name des Verfassers/der  
Verfasserin, der/die auch für seinen/ihren Text verantwortlich zeichnet,  
alle übrigen Beiträge sind vom Gemeindegemeinderat verfasst.

Περιοδικό της Ευαγγελικής Εκκλησίας εν Ελλάδα, (σωματείο), Τεύχος 145, Ιούνιος - Αύγουστος 2023.

Εκδότης: Διοικητικό συμβούλιο της Ευαγγελικής Εκκλησίας Γερμανόγλωσσων εν Ελλάδα.

Σίνα 66, 10672 Αθήνα, e-mail: evkidespa@gmail.com. Διανέμεται δωρεάν. Κάτω από κάθε άλλο άρθρο  
αναφέρεται το όνομα του συντάκτη αυτού, ο οποίος φέρει και την ευθύνη για το περιεχόμενό του, τα  
υπόλοιπα άρθρα ως προς την κατάσταση των πραγμάτων της Κοινότητας επιμελήθηκε το Δ.Σ.

Layout: Μπ. Παπαπαναγιώτου - Εκτύπωση: Copy Corner, Τηλ.: 210-3618779, e-Mail: copyanakon@gmail.com



## Sie möchten in unserem Gemeindebrief inserieren?

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate, wird per E-Mail und Post an ca. 300 Leser gesendet und ist auch per Internet abrufbar.

Außerdem wird er in öffentlichen Institutionen und deutschen Buchhandlungen ausgelegt. In begrenztem Umfang steht Platz für Anzeigen zur Verfügung. Gerne können Sie unsere Gemeinde unterstützen, indem Sie eine Anzeige schalten. Falls Sie interessiert sein sollten, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro (Mo, Mi, Do 10.00-12.00 Uhr, Tel.: 210-3612713, E-Mail: evgemath@gmail.com)

## KONSTANTINOS ZISIADIS Chirurg Zahnarzt

Langjährige Erfahrung auch im Implantantbereich  
Neu eingerichtete Praxis  
Sprechstunden:  
Montag bis Freitag 09.30-14.00 Uhr  
und 17.00-21.00 Uhr

Amfiritris 12 - 17561 Paleo Faliro  
Tel. 210 9838877, 6944 475212, 6932 607306

## Dimitra Dania

In Deutschland studierte Germanistin  
erteilt Deutschunterricht.

Der Unterricht kann  
per Internet oder in nett eingerichteten  
Unterrichtsräumen in Athen stattfinden.

Tel.: +30-210-8663360  
Mobil: +30-6973-238240  
E-Mail: dimitradania@gmail.com  
Mehr unter: www.dania.gr

## Privatdozentin Dr. med. Carolin Sonne Klinische & Interventionelle Kardiologin



Ehemalige Leiterin des Echokardiographielabors  
und der Herzinsuffizienzambulanz, sowie  
Oberärztin des Herzkatheterlabors am Deutschen  
Herzzentrum der Technischen Universität München

Triplex-Ultraschall: Herz und Gefäße • Ruhe-  
und Belastungs-EKG/Echokardiographie • Langzeit-EKG  
und Blutdruck-Monitoring • Schlafapnoe-Screening • Diagno-  
stische und therapeutische Herzkatheteruntersuchung

Messinias 2, 11526 Ampelokipoi  
Tel.: +30 2108023023, Mob: +30 6948191787  
www.carolinsonne.com, sonnecarolin@gmail.com



## CHRISTIANE WULFF Zahnärztin - Zahntechnikerin

Terzopoulou 12, 15342 Ag. Paraskevi  
Tel. +30 210 6396118  
Mobil +30 6944 391022  
E-mail: wulff@otenet.gr -  
Web: http://www.wulff.gr

Termin nach  
telefonischer  
Vereinbarung

Extra-Hilfe für ältere Menschen  
und Behinderte.  
Wir kommen zu Ihnen nach Hause  
oder ins Altenheim

## Dr. Alexandra Georgakopoulou

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Absolventin der Universität Bonn  
Fachärztin in Großbritannien - London

Monis Petraki 5 Kolonaki -11521 Athen  
Tel. 210-72 22 443 (Praxis)  
6974-44 18 80 (Mobil)

Termin nach telefonischer Vereinbarung

Mitarbeiterin der MITERA-Klinik  
Tel. 210-68 69 000

## SPACEHERO GREECE A.G.

Lagerei und Umzüge  
19400 Koropi, Flughafengelände

Tel: +30 211 198 2842, Mob. 6944 470358  
e-mail: hermann@spacehero.gr, www.spacehero.gr


## INTERCONTOR HELLAS A.G.

Internationale Transportlogistik - Zentrale  
Att. Odos, Ausfahrt K1, 19400 Koropi, Flughafengelände

Tel: +30 210 60 21 032  
e-mail: hermann@intercontor.gr, www.intercontor.gr

Kontakt: Werner Hermann (Ges. Gf.)





**Dr. med. Christian Schlüter**  
Internist

Kooperationsarzt der Deutschen Botschaft  
Leiter der Abteilung für innere Medizin Krankenhaus LETO

---

Ultraschall, EKG, Dopplersonographie

Praxis: Ravine 12, Kolonaki-Athen  
Tel: 210-7244610/Mobil: 6948007054  
E-mail: ckr.schluter@web.de  
Homepage: www.arzt-athens.de

Sprechstunde nach Vereinbarung



*Deutsche Buchhandlung*  
ΓΕΡΜΑΝΙΚΟ ΒΙΒΛΙΟΠΩΛΕΙΟ  
Seit 1978

**Ein Hauch von Deutschland  
in Athen!**

Omirou 4 / Stadiou 10 (in der Passage), tel: 2103225294 - fax: 2103232289  
e-mail: info@dbo.gr - http: www.dbo.gr

**Anna Dimitrakou-Behdaoui**  
Deutschlehrerin, Absolventin der Germanistik,  
Nationale und Kapodistrias-Universität Athen,  
Absolventin der Deutschen Schule Athen

Vorbereitung auf die Deutschprüfung  
des Goethe-Instituts /  
Aufnahmeprüfungen der Deutschen  
Schule Athen / Fachterminologie  
(Medizin- und Tourismusbranche)

+30 6948 589 747  
+30 210 69 97597

Preis n. Vereinbarung  
Hausbesuche möglich mdimitrakou@netscape.net



**Dr. VANIA LAGOUDAKI**  
ZAHNÄRZTIN  
Universität Göttingen

Spetsippou 23  
106 75 Athen  
Tel. & Fax: +30 210 3614668  
Mobil: +30 6942 086396  
Nur nach Vereinbarung

**Piano, Organ  
& Composition Lessons**

**Chris Paraskevopoulos**  
Organist der Christuskirche  
LRSM Organ - National Conservatory Certificate

Tel. 6977-319755  
E-mail: chrisparaskevopoulos@yahoo.gr  
www.chrisparaskevopoulos.gr

Homepages4u

Wir erstellen mehrsprachige Webseiten  
in Athen und der Pfalz

Melanie Merges &  
Sabine Niederreuther  
info@homepages4u.de  
www.homepages4u.de





# Haus Koroneos

## Wohnen im Alter im sonnigen Athen

- Deutsche Pflegestandards
- Auch Aufnahme schwerstpflegebedürftiger  
und an Demenz erkrankter Menschen





**Evangelischer Diakonieverein:**  
P. Kyriakou 7 & A. Tsoha - 11521 Athen - Ambelokipi  
Tel.: +30 210-64 44 869  
info@hauskoroneos.gr - www.hauskoroneos.gr





## Meer

mit ein bißchen Land  
Inseln fast ohne Bäume  
kleine Bucht mit  
Tamarisken  
Fischerboote

aber blau  
tiefblau tintenblau  
königsblau delfterblau  
ultramarin preußischblau  
indigo mit grün  
mit lila tief tief  
blau und noch tiefer  
Farbe bis ins Herz  
eine Kraft ein Leben  
Blau türkisgrün  
mit Untiefen  
Blau wieder und wieder  
über Sand und Kiesel  
Meerfarben  
Meermusik  
blaue Meermelodie  
hört nicht auf  
ziehende Sehnsucht  
zum Meer  
im Wasser sein  
bis zum Hals  
egal wie noch-kalt  
2 Minuten 5 Minuten  
Salzwasser frisch  
mit kleinen Wellen  
in blauer Umgebung  
zieht mich  
aus der kalten Wohnung  
aus der Lethargie  
aus dem Seelentief  
ans Meer  
alle Spannung  
aller Streß  
fallen von den Schultern  
schwimmen weg  
wie wenn mich  
ein Engel badet  
alles heilt und wird neu

*Kornelia Redlof, 2022*